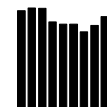


2 Gesamtüberblick

2.1 Bekannt gewordene Fälle

(vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)



2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Dienststellen der Landes- und Bundespolizei sowie des Zolls und weiterer Polizeibehörden bearbeiteten zusammen 297.985 Straftaten, 1.564 Fälle mehr als 2023.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100.000 Einwohner 7.287 Fälle, 33 mehr als 2023. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 5,7 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung von Mecklenburg-Vorpommern am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 16 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei ebenfalls 16 Fällen pro km².

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer

Bundesland ¹	Straftaten 2024 je 100.000 Einwohner
Bremen	15.235
Berlin	14.252
Hamburg	11.775
Sachsen-Anhalt	8.447
Nordrhein-Westfalen	7.689
Thüringen	7.355
Sachsen	7.287
Schleswig-Holstein	7.196
Brandenburg	6.842
Mecklenburg-Vorpommern	6.661
Saarland	6.597
Niedersachsen	6.485
Hessen	6.046
Rheinland-Pfalz	5.735
Baden-Württemberg	5.180
Bayern	4.635
Bund gesamt	6.894

Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen

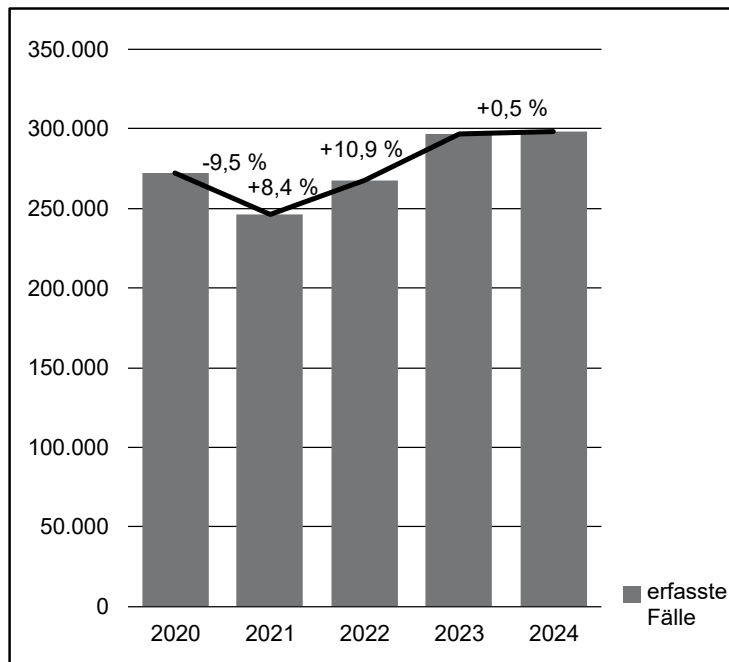
Jahr	Bevölkerung (auf Basis des Zensus 2011)			bekannt gewordene Straftaten					
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Fälle	Änderung zum Vorjahr in Prozent	Gesamt- häufig- keitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent		
2015	4.055.274	+	0,2	314.861	- 3,8	7.764	-	4,0	
2016	4.084.851	+	0,7	324.736	+	3,1	7.950	+	2,4
2017	4.081.783	-	0,1	323.136	-	0,5	7.917	-	0,4
2018	4.081.308	-	0,0	278.796	-	13,7	6.831	-	13,7
2019	4.077.937	-	0,1	271.796	-	2,5	6.665	-	2,4
2020	4.071.971	-	0,1	272.588	+	0,3	6.694	+	0,4
2021	4.056.941	-	0,4	246.615	-	9,5	6.079	-	9,2
2022	4.043.002	-	0,3	267.312	+	8,4	6.612	+	8,8
2023	4.086.152	+	1,1	296.421	+	10,9	7.254	+	9,7
2024	4.089.467	+	0,1	297.985	+	0,5	7.287	+	0,5

¹ Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und des jeweiligen Landes.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil ausländerrechtlicher Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 11,3 Prozent. 2024 sank die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen um 2.016 Fälle bzw. 5,7 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2024 bei 264.380. Das waren 3.580 Delikte mehr als 2023. Der Kriminalitätsanstieg des Jahres 2024 betraf fünf von acht Straftatengruppen. Allein die Obergruppen Straftaten gegen das Leben (-29 Fälle bzw. 27,6 %), Vermögens- bzw. Fälschungsdelikte (-1.462 Fälle bzw. 3,5 %) und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (-5.265 Fälle bzw. 9,8 %) registrierten einen Rückgang. Die stärkste Zunahme gab es bei sonstigen Straftatbeständen gemäß StGB (+4.037 bzw. 6,8 %). Aber auch in den Bereichen der Gewalt- bzw. Straßenkriminalität, bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor sowie Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt gab es Anstiege. Wirtschafts- und Rauschgiftkriminalität¹ sowie Cybercrime verzeichneten hingegen einen Rückgang.

Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität

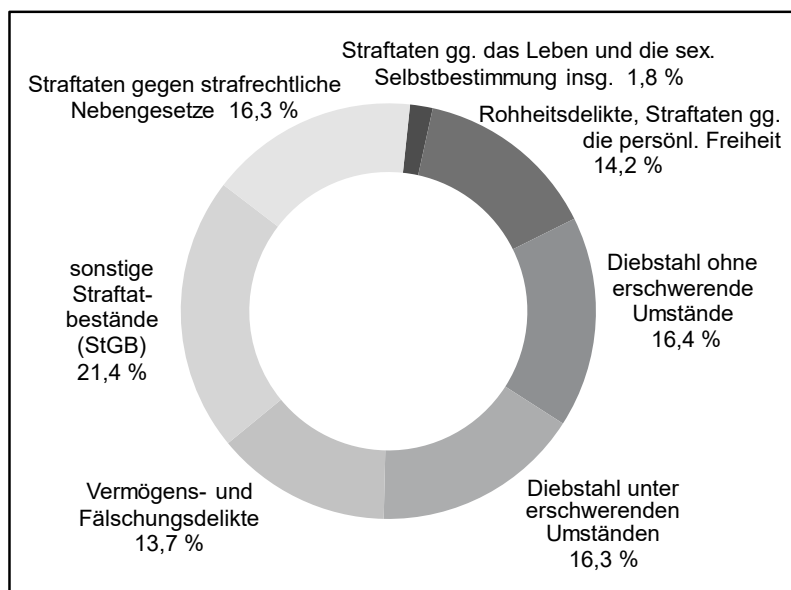


Fast ein Drittel aller Straftaten waren Diebstahldelikte. Die Fallzahl stieg gegenüber 2023 um 1,3 Prozent an. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten, insbesondere Betrug, verlief die Entwicklung sehr unterschiedlich. Die größte Zunahme gab es bei sonstigen weiteren Betrugsarten, die stärkste Abnahme bei Tankbetrug. Der Anstieg in der Gruppe der sonstigen Straftaten (StGB) resultierte aus mehr Fällen bei Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Beleidigung. Die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten sank um 24,1 Prozent. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit nahmen um 7,5 Prozent zu. Hier stiegen insbesondere die Fallzahlen bei Bedrohung und vorsätzlicher einfacher Körperverletzung.

Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatengruppen und Summenschlüssel

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2024	2023	Bund gesamt 2024
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insgesamt	1,7	1,7	2,2
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. persönliche Freiheit	14,2	13,3	16,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16,4	16,2	19,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16,3	16,2	13,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	13,7	14,3	16,9
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	21,4	20,1	20,5
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	16,3	18,1	10,6
891000	Rauschgiftkriminalität	3,3	4,4	4,0
892000	Gewaltkriminalität	3,3	3,1	3,7
899000	Straßenkriminalität	18,0	17,3	18,8

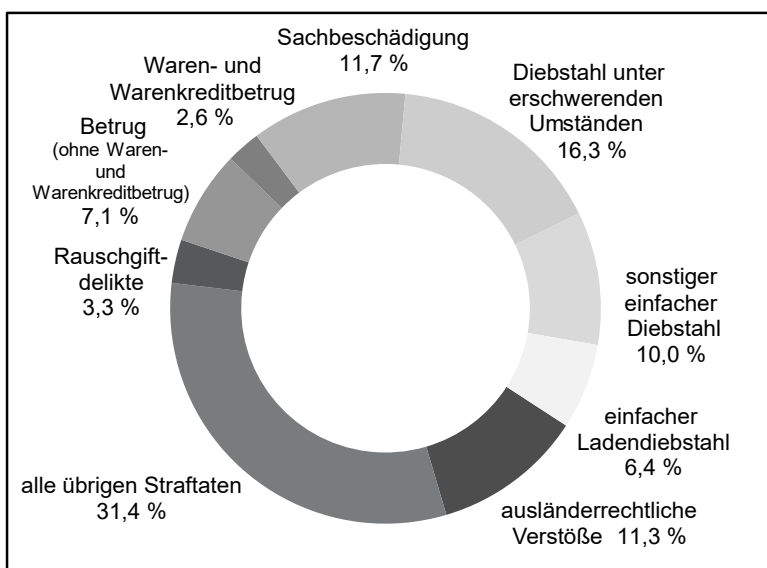
¹ Die Entwicklung der Fallzahlen bei Rauschgiftdelikten ist maßgeblich auf die veränderten gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Cannabis zurückzuführen.

Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität

Rund 33 Prozent aller Straftaten waren Diebstahldelikte. Hier dominierte der Ladendiebstahl (21,0 %) vor Fahrraddiebstahl (16,2 %). Jede siebente Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter diesen führte Betrug (70,4 %) vor Unterschlagung (15,7 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände (StGB) wurde von Sachbeschädigung dominiert (54,7 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen ausländerrechtliche Verstöße (69,3 %) vor Rauschgiftdelikten (20,1 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (3,4).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 11,3 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2024 einen wesentlichen Anteil an der Gesamtkriminalität ein (2023: 12,0 %). Bundespolizei und Landespolei bearbeiteten im Freistaat Sachsen 19.486 unerlaubte Einreisen, 10.422 unerlaubte Aufenthalte und 114 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 3.149 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 23 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Rückgang um 3.113 Fälle auf 9.804 Delikte (-24,1 %). Gewaltkriminalität stieg um 552 Fälle (+6,0 %) auf 9.703 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2.496 Straftaten registriert, 185 Fälle (-6,9 %) weniger als im Vorjahr. Cybercrime sank um 461 Straftaten auf 3.983 Fälle (-10,4 %). Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte eine Zunahme um 141 Fälle auf 1.253 Delikte (+12,7 %). Straßenkriminalität ist um 2.477 Straftaten auf 53.633 Delikte gestiegen (+4,8 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	418	10	16

... Fortsetzung

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	871	21	19
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.856	45	51
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.370	180	187
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	17.759	434	514
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsbe- raubung, Nötigung, Bedrohung	13.683	335	350
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.955	1.197	1.357
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.451	1.185	934
****00	Diebstahl insgesamt	97.406	2.382	2.291
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.473	36	36
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.228	30	33
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.793	386	290
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbst- bedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen	23.425	573	532
*35*00	in/aus Wohnungen	4.229	103	140
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.770	263	127
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10.656	261	303
510000	Betrug	28.727	702	878
520000	Veruntreuungen	1.107	27	17
530000	Unterschlagung	6.414	157	151
540000	Urkundenfälschung	4.067	99	104
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staats- gewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	10.311	252	221
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1.106	27	62
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.562	38	21
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	208	5	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	157	4	3
673000	Beleidigung	9.791	239	297
674000	Sachbeschädigung	34.837	852	658
676000	Straftaten gegen die Umwelt	179	4	11
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	966	24	31
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	33.605	822	339
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz	2.293	56	49
730000	Rauschgiftdelikte	9.738	238	269
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	54	1	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2024	2024	%-Anteil 2023
****00	Diebstahl insgesamt	97.406	32,7	32,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	63.645	21,4	20,1
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	49.290	16,5	15,5

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2024	2024	%-Anteil 2023
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.955	16,4	16,2
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	48.478	16,3	18,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.451	16,3	16,2
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42.398	14,2	13,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	40.788	13,7	14,3
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	37.401	12,6	13,4
674000	Sachbeschädigung	34.837	11,7	10,8
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	33.605	11,3	12,0
510000	Betrug	28.727	9,6	10,4
220000	Körperverletzung	26.767	9,0	8,6
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und -kästen	23.425	7,9	7,9
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Warenh., Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern/-kästen	21.030	7,1	7,0
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	20.438	6,9	6,7
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	19.486	6,5	6,5
326*00	einfacher Ladendiebstahl	19.180	6,4	6,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	17.759	6,0	5,7
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.793	5,3	5,2
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	14.112	4,7	4,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13.775	4,6	4,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	13.683	4,6	4,1
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	11.285	3,8	3,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	10.770	3,6	3,6
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	10.656	3,6	3,7
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	10.422	3,5	4,3
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	10.311	3,5	3,3
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.004	3,4	3,4
673000	Beleidigung	9.791	3,3	3,1
730000	Rauschgiftdelikte	9.738	3,3	4,3
517000	sonstiger Betrug	9.406	3,2	3,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.828	3,0	2,9
232300	Bedrohung	8.604	2,9	2,5
515000	Erschleichen von Leistungen	8.083	2,7	2,8
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	7.659	2,6	3,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.370	2,5	2,3
622000	Hausfriedensbruch §§ 123 und 124 StGB	6.468	2,2	2,0
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	6.467	2,2	2,0
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	6.452	2,2	3,3
530000	Unterschlagung	6.414	2,2	2,0
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	5.953	2,0	2,2
518900	sonstige weitere Betrugsarten	5.429	1,8	1,8
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	5.229	1,8	2,0
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	5.194	1,7	1,7
350*00	einfacher Diebstahl an/aus Kfz	4.703	1,6	1,6
3**500	einfacher Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	4.458	1,5	1,7

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 297.985 registrierten Delikten des Jahres 2024 befanden sich 19.371 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten stieg gegenüber dem Vorjahr von 6,3 Prozent auf 6,5 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile insbesondere bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Erpressung, Überweisungsbetrug, Wohnungseinbruchdiebstahl (kann als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden) sowie Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch.

Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Versuche Anzahl	in %
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	418	21	5,0
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	423	49	11,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	871	36	4,1
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	64	7	10,9
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.856	336	18,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.370	866	11,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.955	997	2,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.451	11.474	23,7
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.243	944	42,1
****00	Diebstahl insgesamt	97.406	12.471	12,8
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.473	312	21,2
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.228	146	11,9
***700	von/aus Automaten	423	131	31,0
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	388	27	7,0
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.608	978	27,1
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1.104	172	15,6
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen	23.425	911	3,9
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.770	2.873	26,7
*45*00	auf Baustellen	1.471	172	11,7
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10.656	1.341	12,6
510000	Betrug	28.727	2.610	9,1
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	4.301	151	3,5
514300	Krediterlangungsbetrug	107	19	17,8
516300	Cb. mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	679	59	8,7
517100	Leistungsbetrug	507	39	7,7
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	69	25	36,2
517500	Computerbetrug (sonstiger)	463	88	19,0
518300	Überweisungsbetrug	774	489	63,2
610000	Erpressung	821	557	67,8
630020	Strafvereitelung	86	21	24,4
633000	Geldwäsche	371	7	1,9
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	883	100	11,3
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß AufenthG	2.999	31	1,0
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.728	37	2,1
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	54	32	59,3

2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2024 wurden 76 Straftaten gegen das Leben registriert, 29 Fälle weniger als 2023. Im Einzelnen handelte es sich um neun vollendete sowie sieben versuchte Morde, 13 vollendete sowie 25 Fälle des versuchten Totschlags bzw. der Tötung auf Verlangen und 21 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2024 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 5.194 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt erfasst. Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge bearbeitete die Polizei 418 Fälle, 133 Delikte mehr als 2023. Die Fallzahl bei sexuellem Missbrauch betrug 1.298, bei der Verbreitung pornografischer Inhalte waren es 2.015 Fälle. Auf 100.000 Einwohner kamen 127 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

Mit 42.398 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2.975 Fälle bzw. 7,5 Prozent höher als 2023. Die Zahl der Bedrohungen stieg im Berichtsjahr um 1.192 Fälle, die Zahl der vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen um 883 Fälle, die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 255 Fälle sowie die Zahl der Nötigungen um 346 Fälle an. Auf 100.000 Einwohner kamen 655 Körperverletzungen, 210 Bedrohungen, 86 Nötigungen und 45 Raubdelikte. Sachsen reihte sich bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung mit Niedersachsen und Hessen im Mittelfeld ein, bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung wies der Freistaat nach Bayern, Hessen und Baden-Württemberg eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern auf.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände nahm 16,4 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität ein. 2024 verzeichnete dieser Deliktbereich einen Anstieg um 1,7 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren mehr Landendiebstähle (+629 Fälle), Diebstähle in/aus Wohnungen (+130 Fälle) und Diebstähle von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+112 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln nahm im Vergleich zum Vorjahr am deutlichsten ab (-626 Fälle).

Im Berichtsjahr verzeichnete Diebstahl unter erschwerenden Umständen einen Anteil von 16,3 Prozent an allen Straftaten. Auch 2024 registrierte der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 7:
Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2020

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls und des Diebstahls von Kraftwagen bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der sächsischen Polizei. Dies umfasst sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen. Bei Diebstahl von Kraftwagen, Wohnungseinbruchdiebstahl und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnten von 2020 bis 2024 schrittweise weniger schwere Fälle registriert werden. Am deutlichsten wirkten sich die Vorkehrungen auf den Fahrraddiebstahl aus. 2020 wurden 17.347 schwere Diebstähle registriert. 2024 waren es 14.112 derartige Delikte.

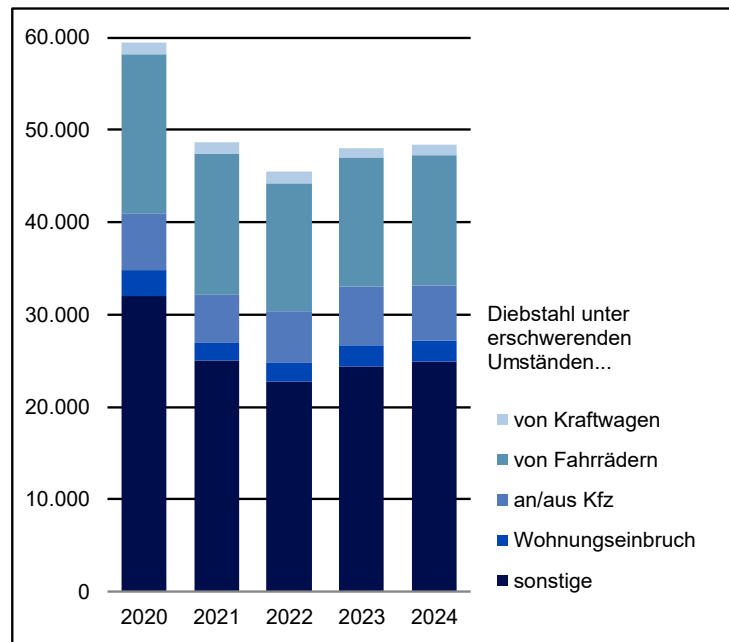
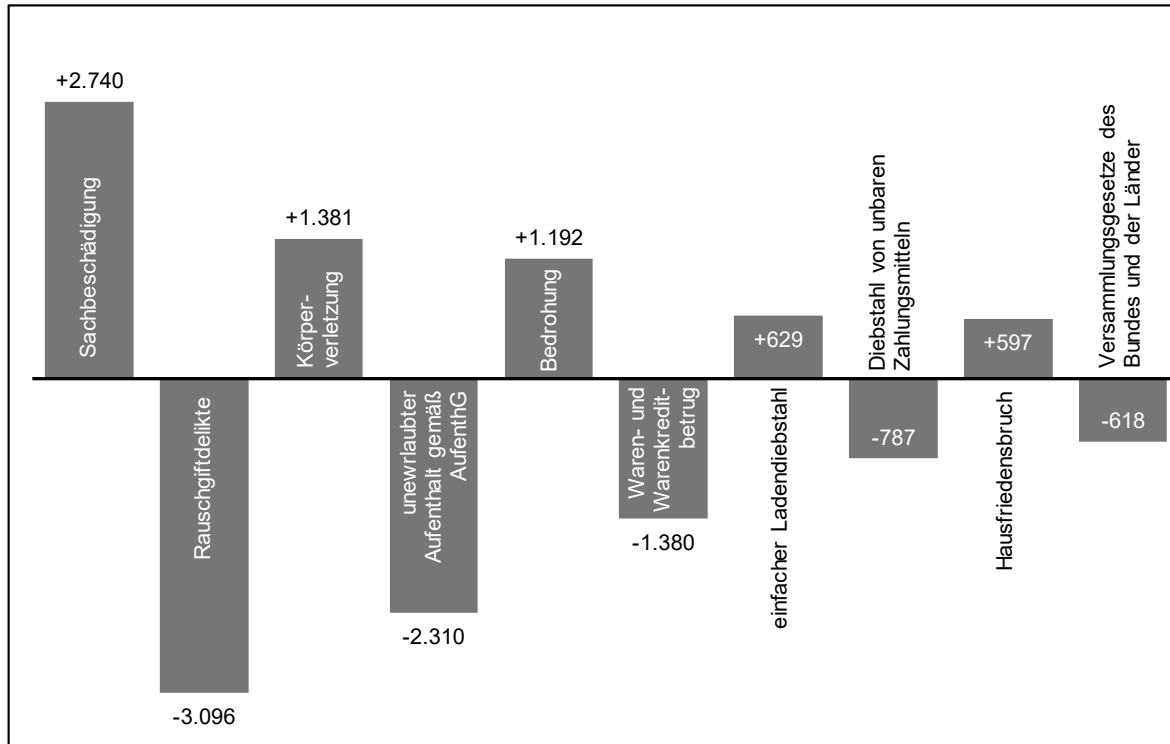


Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2024



2024 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 40.788 Straftaten, 1.462 Fälle bzw. 3,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Den größten Rückgang gab es bei Waren- und Warenkreditbetrug (-1.380 Fälle), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (-437 Fälle), Erschleichen von Leistungen (-363 Fälle) sowie Subventionsbetrug (-350 Fälle). Mehr Straftaten zählte die PKS hauptsächlich bei Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen (+472 Fälle), sonstigem Betrug (+467 Fälle), Ausstellen unrichtiger Gesundheitserzeugnisse (+427 Fälle) und Überweisungsbetrug § 263 StGB (+240 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach StGB wies 2024 eine Zunahme von 4.037 Fällen auf und umfasste 63.645 Delikte. Den größten Anstieg verzeichnete die Statistik bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 34.837 Fälle registriert, 2.740 mehr als 2023, insbesondere bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+1.602 Fälle) und Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+352 Fälle). Aber auch bei Hausfriedensbruch (+597 Fälle), Beleidigung (+492 Fälle) und Erpressung (+239 Fälle) wurden mehr Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum. Deutliche Abnahmen gab es bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen durch Graffiti (-245 Fälle) sowie Geldwäsche (-175 Fälle).

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 48.478 Delikten wesentlich niedriger als im Vorjahr (-5.265 Fälle bzw. 9,8 %). Hier nahmen hauptsächlich Rauschgiftdelikte (-3.096 Fälle) und unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (-2.310 Fälle) ab. Hingegen bearbeitete die Polizei beim Einschleusen von Ausländern (+233 Fälle), bei Straftaten gegen das Waffengesetz (+198 Fälle), bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (+98 Fälle) und bei unerlaubter Einreise (+74 Fälle) mehr Delikte als 2023.

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20.000 Einwohner:	88.702 Fälle	≙	29,8 %
Gemeinden 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:	67.475 Fälle	≙	22,6 %
Gemeinden 100.000 bis unter 500.000 Einwohner:	21.762 Fälle	≙	7,3 %
Gemeinden 500.000 und mehr Einwohner:	119.117 Fälle	≙	40,0 %
Tatort unbekannt:	929 Fälle	≙	0,3 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern lag 2024 bei 46,7 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20.000 bis unter 100.000 Einwohner“ lebten 18,2 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Gemeindegrößenklasse „100.000 bis unter 500.000 Einwohner“ 6,1 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500.000 und mehr Einwohner“ 29,0 Prozent.

Abbildung 9: Straftaten- und Bevölkerungsanteile nach Gemeindegrößenklassen

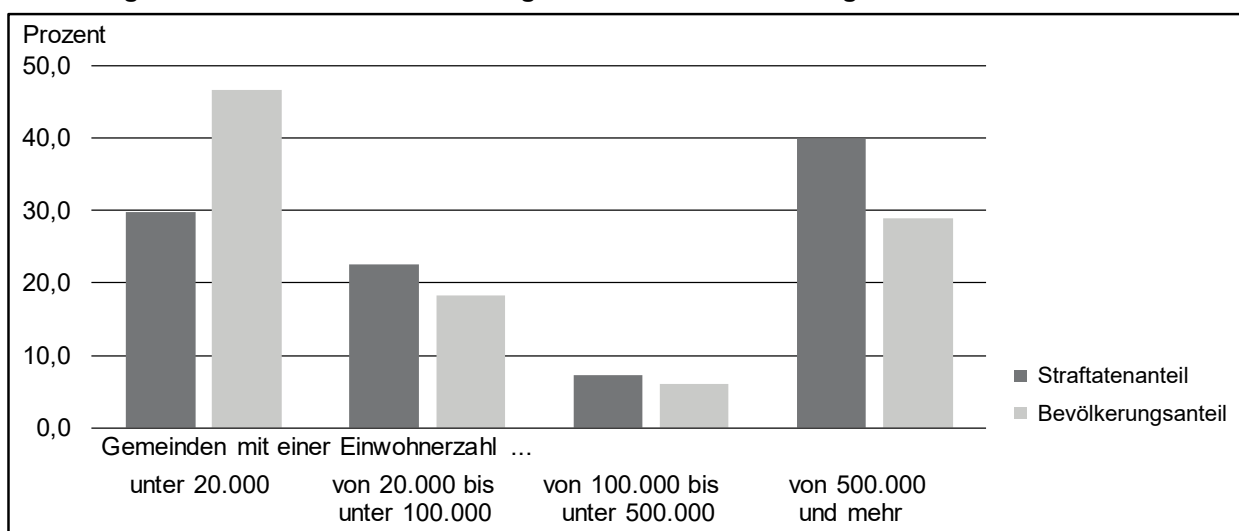


Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100.000 Einwohner	
	2024	2023
unter 20.000	4.649	4.599
20.000 bis unter 100.000	9.061	8.828
100.000 bis unter 500.000	8.681	8.995
500.000 und mehr	10.043	10.191

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier u. a. auch die Anteile bei Urkundenfälschung, Hehlerei von Kraftfahrzeugen, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Verletzung der Unterhaltungspflicht, ausländerrechtliche Verstöße, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte, sexueller Missbrauch von Kindern, Straftaten gegen das Waffengesetz, Beleidigung, Veruntreuungen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Fahrraddiebstahl, Handtaschenraub, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Ladendiebstahl, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Raubdelikte und Cybercrime wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500.000 und mehr Einwohner) festgestellt.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr
		... Einwohner			
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	24,2	23,7	5,3	46,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	41,1	23,1	7,7	27,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17,0	19,2	10,8	52,9
216000	Handtaschenraub	10,9	20,0	3,6	65,5
220000	Körperverletzung	30,2	23,1	7,7	38,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	25,8	21,1	8,4	44,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	30,8	24,0	7,4	37,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	35,7	23,1	6,6	34,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,9	19,2	8,8	49,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21,9	18,5	5,7	53,9
****00	Diebstahl insgesamt	21,9	18,9	7,3	51,8
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	35,6	20,2	5,4	38,8
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs	13,9	15,9	4,3	65,8
*26*00	Ladendiebstahl	12,4	18,4	12,0	57,2
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12,4	18,7	7,7	61,2
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	35,0	18,8	7,5	38,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	22,7	16,4	5,9	54,8
510000	Betrug	26,4	20,0	8,7	44,5
520000	Veruntreuungen	35,9	14,7	4,2	45,3
530000	Unterschlagung	26,8	20,6	7,7	44,0
540000	Urkundenfälschung	53,7	15,6	6,1	24,5
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	22,5	34,3	16,7	26,5
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staats- gewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	27,7	25,3	6,4	40,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	25,7	26,9	6,8	26,1
631000	Hehlerei von Kfz	49,4	22,2	3,7	24,7
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	45,5	20,2	6,2	28,1
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	42,8	31,7	12,5	13,0
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	43,9	21,0	11,5	23,6
673000	Beleidigung	37,0	25,2	6,1	31,5
674000	Sachbeschädigung	29,6	22,4	8,2	39,8
676000	Straftaten gegen die Umwelt	73,2	16,2	2,2	8,4
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	32,5	21,4	8,4	37,7
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	43,1	36,0	4,7	16,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	38,3	28,4	6,6	26,5
891000	Rauschgiftkriminalität	30,4	21,2	11,5	33,3
892000	Gewaltkriminalität	24,1	20,9	8,7	46,3
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	25,9	20,4	7,4	46,3
893000	Wirtschaftskriminalität	34,6	17,2	6,2	41,9
897000	Cybercrime	25,3	16,5	7,3	50,3
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	49,6	17,9	6,3	26,2
899000	Straßenkriminalität	23,2	18,5	6,2	52,0
- - - - -	Straftaten insgesamt	29,8	22,6	7,3	40,0

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr
		... Einwohner			
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	5	13	9	16
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	19	27	27	20
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17	48	80	83
216000	Handtaschenraub	0	1	1	3
220000	Körperverletzung	423	832	823	879
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	100	209	247	277
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	287	573	528	564
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	258	427	363	401
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	563	1.265	1.726	2.053
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	556	1.205	1.103	2.200
****00	Diebstahl insgesamt	1.119	2.470	2.829	4.253
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	27	40	32	48
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugt. Gebrauchs	115	338	270	876
*26*00	Ladendiebstahl	132	505	975	986
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	70	271	332	555
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	27	37	44	48
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	127	235	253	492
510000	Betrug	397	773	996	1.078
520000	Veruntreuungen	21	22	18	42
530000	Unterschlagung	90	177	198	238
540000	Urkundenfälschung	115	85	99	84
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	5	7	2
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staats- gewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	149	350	264	353
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	15	40	30	24
631000	Hehlerei von Kfz	2	2	1	2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	37	42	39	37
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5	9	10	2
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	4	4	7	3
673000	Beleidigung	190	332	239	260
674000	Sachbeschädigung	540	1.047	1.140	1.169
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7	4	2	1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	16	28	32	31
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	758	1.623	629	459
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	33	63	44	37
891000	Rauschgiftkriminalität	156	279	450	276
892000	Gewaltkriminalität	122	272	337	379
892500	Mord und Totschlag	1	1	2	2
893000	Wirtschaftskriminalität	45	58	61	88
897000	Cybercrime	53	88	116	169
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	33	30	32	28
899000	Straßenkriminalität	652	1.330	1.334	2.353
- - - - -	Straftaten insgesamt	4.649	9.061	8.681	10.043

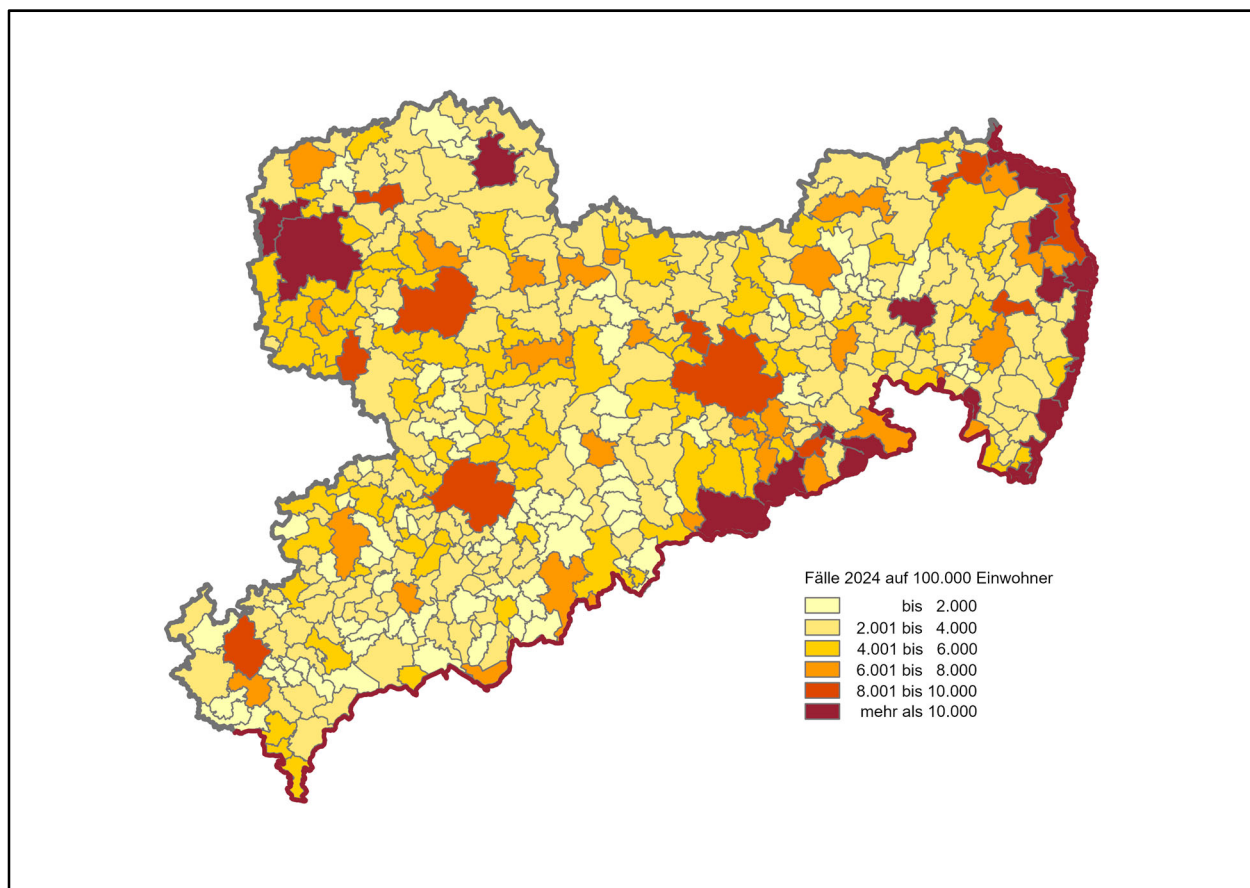
Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Jedoch gab es auch Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Rund ein Fünftel der 418 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2.000 Delikten auf 100.000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengekommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 91 Gemeinden (21,8 %) von 0 bis 2.000, in 179 Gemeinden (42,8 %) von 2.001 bis 4.000,
in 89 Gemeinden (21,3 %) von 4.001 bis 6.000, in 29 Gemeinden (6,9 %) von 6.001 bis 8.000,
in 12 Gemeinden (2,9 %) von 8.001 bis 10.000, in 18 Gemeinden (4,3 %) über 10.000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100.000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Neißeau*	88.365	Crostitzwitz	386
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	80.393	Börnichen/Erzgeb.	626
Ostritz*	50.583	Königshain-Wiederau	753
Reinhardtsdorf-Schöna*	40.608	Hirschstein	820
Krauschwitz i.d. O.L.*	37.380	Bösenbrunn	844
Bad Muskau, Stadt	29.308	Hartmannsdorf-Reichenau	919
Görlitz, Stadt	27.574	Werda	956
Oybin	17.989	Theuma	1.015
Zittau, Stadt	16.961	Tannenberg	1.030
Bad Schandau, Stadt	16.603	Schönbach	1.049
Altenberg, Stadt	14.659	Bergen	1.063
Schkeuditz, Stadt	13.944	Dorfchemnitz	1.070
Torgau, Stadt	11.670	Limbach	1.078
Leipzig, Stadt	11.129	Oberwiera	1.079
Hähnichen	11.093	Otterwisch	1.092
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	10.848	Dreiheide	1.139

* In diesen Grenzgemeinden wurden hauptsächlich ausländerrechtliche Verstöße erfasst.

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der Polizeidirektionen an der Gesamtkriminalität des Freistaates werden durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch bei der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Die Bereiche der Polizeidirektionen Görlitz und Leipzig waren mit Abstand am höchsten der Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Den stärksten Anstieg der Fallentwicklung verzeichnete der Bereich der PD Görlitz.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2023		
				absolut		in %
PD Chemnitz	45.510	15,3	5.184	-	669	1,4
PD Dresden	80.401	27,0	7.633	-	2.400	2,9
PD Görlitz	48.736	16,4	8.943	+	2.613	5,7
PD Leipzig	95.477	32,0	8.831	+	1.768	1,9
PD Zwickau	26.932	9,0	5.062	+	353	1,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	297.985	100,0	7.287	+	1.564	0,5

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km ²	11	23	11	24	11

Ausschlaggebend für die Zunahme in der PD Görlitz waren vor allem unerlaubte Einreise (+1.768 Fälle), Sachbeschädigung (+376 Fälle), Körperverletzung (+345 Fälle), sonstiger Betrug (+342 Fälle) sowie Einschleusen von Ausländern (+327 Fälle). Speziell bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (-450 Fälle), Rauschgiftdelikten (-418 Fälle) und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (-353 Fälle) nahm die Zahl der erfassten Fälle ab.

Im Bereich der PD Leipzig wurden hauptsächlich bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+1.245 Fälle), Körperverletzung (+778 Fälle), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+634 Fälle), Sachbeschädigung (+612 Fälle) und Bedrohung (+525 Fälle) mehr Fälle erfasst. Insbesondere bei Betrug (-1.338 Fälle) nahm die Fallzahl ab.

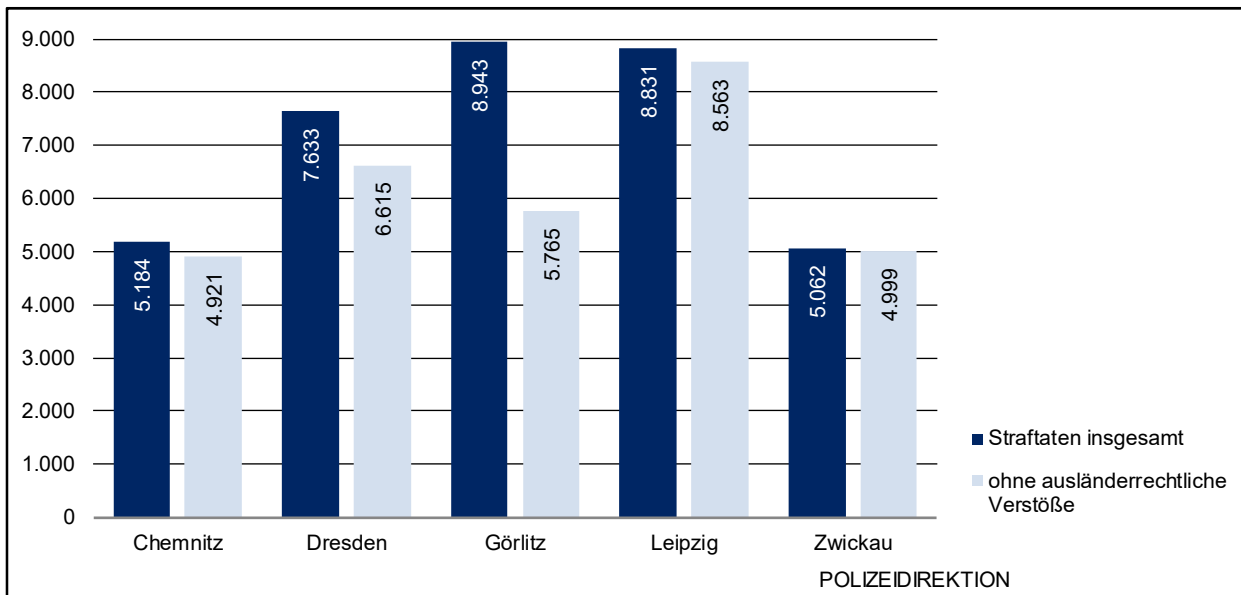
Zu den Veränderungen im Bereich der PD Zwickau gehörten vorrangig der Anstieg des Diebstahls insgesamt (+925 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+224 Fälle), Körperverletzung (+172 Fälle) und Bedrohung (+150 Fälle). Besonders bei Rauschgiftdelikten (-639 Fälle) ging die Fallzahl zurück.

Der Rückgang in der PD Dresden war vor allem bei ausländerrechtlichen Verstößen (-2.498 Fälle), Rauschgiftdelikten (-967 Fälle), schwerem Diebstahl von Fahrrädern (-623 Fälle) bzw. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (-320 Fälle), einfachem Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (-310 Fälle), Waren- und Warenkreditbetrug (-305 Fälle) sowie Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (-297 Fälle) zu verzeichnen. Insbesondere bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+1.147 Fälle) sowie Urkundenfälschung (+415 Fälle) wurden mehr Delikte registriert.

Im Gebiet der PD Chemnitz wurden vorwiegend bei unerlaubtem Aufenthalt (-995 Fälle), Rauschgiftdelikten (-692 Fälle), Waren- und Warenkreditbetrug (-264 Fälle) sowie Taschendiebstahl (-199 Fälle) weniger Straftaten registriert. Insbesondere bei Beförderungerschleichung (+573 Fälle) nahm die Fallzahl zu.

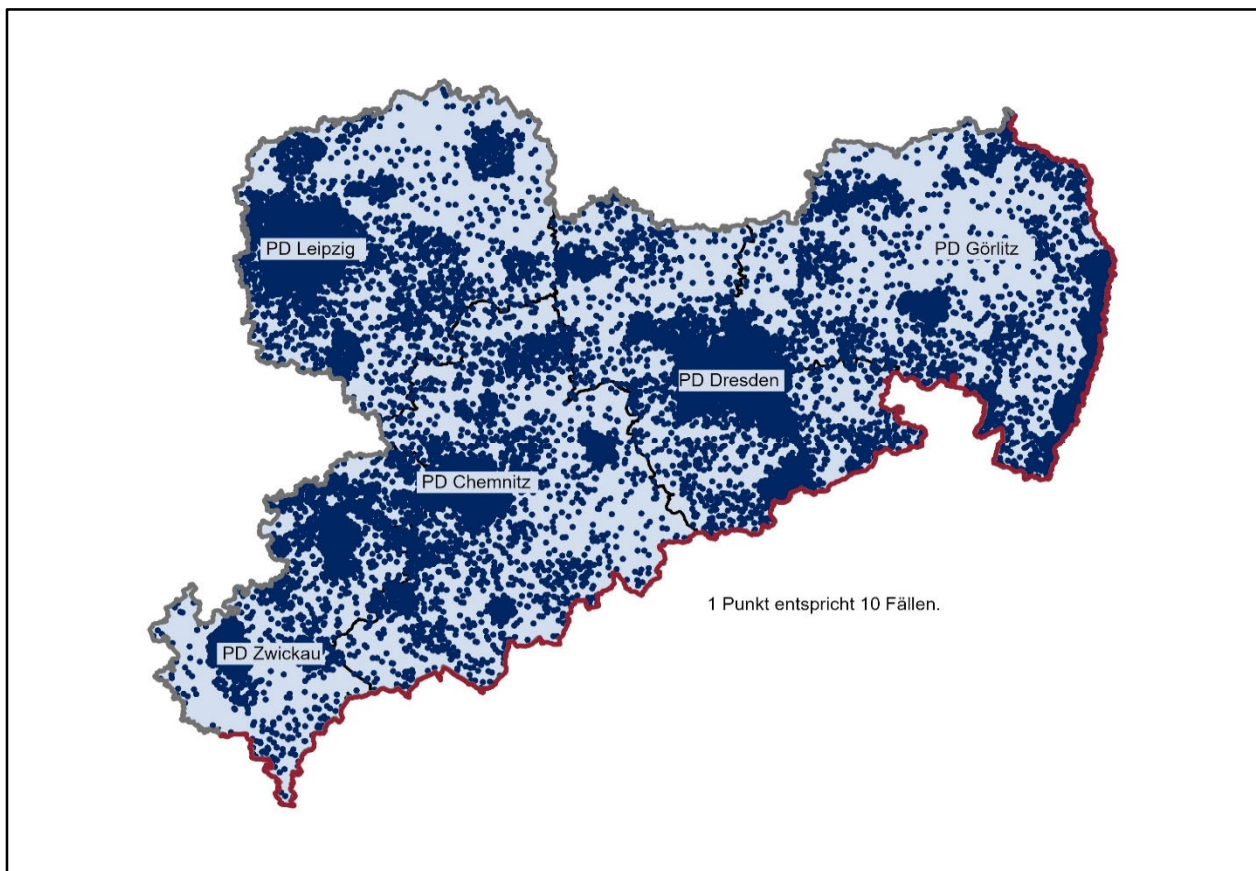
2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100.000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit gesunken (-2.016 Fälle bzw. 5,7 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Dresden (-2.498 Fälle bzw. 18,9 %). Es folgten die Polizeidirektionen Chemnitz (-1.012 Fälle bzw. 30,5 %), Leipzig (-435 Fälle bzw. 13,0 %) und Zwickau (-216 Fälle bzw. 39,3 %). Im Bereich der Polizeidirektion Görlitz ist die Fallzahl (+2.222 Fälle bzw. 14,7 %) gestiegen.

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Sieben der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsanstieg. Nur der Erzgebirgskreis, der Vogtlandkreis und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge registrierten weniger Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100.000 Einwohner streute von 3.479 (Erzgebirgskreis) bis 13.524 (Landkreis Görlitz).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden den größten Rückgang der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100.000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen (außer im Landkreis Görlitz). Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich wie 2023 auch 2024 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Überdurchschnittlich verlief im Vergleich zum Landesdurchschnitt (Kriminalitätsanstieg um 0,5 %) die Veränderung in Prozent insbesondere im Landkreis Görlitz (+41,9 %-Pkt. [Differenz zum Freistaat Sachsen]), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+27,8 %-Pkt.), im Erzgebirgskreis (+16,2 %-Pkt.), im Landkreis Meißen (+14,7 %-Pkt.) sowie im Vogtlandkreis (+13,0 %-Pkt.).

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 24/23		Häufigkeitszahl	
	2024	2023	absolut	in %	2024	2023
Chemnitz, Stadt	21.762	22.358	- 596	2,7	8.681	8.995
Erzgebirgskreis	11.373	11.636	- 263	2,3	3.479	3.538
Mittelsachsen	12.375	12.185	+ 190	1,6	4.121	4.053
Vogtlandkreis	11.800	11.940	- 140	1,2	5.316	5.362
Zwickau	15.132	14.639	+ 493	3,4	4.880	4.710
Dresden, Stadt	50.129	51.821	- 1.692	3,3	8.853	9.199
Bautzen	15.131	14.892	+ 239	1,6	5.103	5.002
Görlitz	33.605	31.231	+ 2.374	7,6	13.524	12.508
Meißen	12.195	11.822	+ 373	3,2	5.057	4.898
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	18.077	19.158	- 1.081	5,6	7.348	7.781
Leipzig, Stadt	68.988	68.377	+ 611	0,9	11.129	11.098
Leipzig	13.486	12.694	+ 792	6,2	5.156	4.874
Nordsachsen	13.003	12.638	+ 365	2,9	6.512	6.325
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	297.985	296.421	+ 1.564	0,5	7.287	7.254

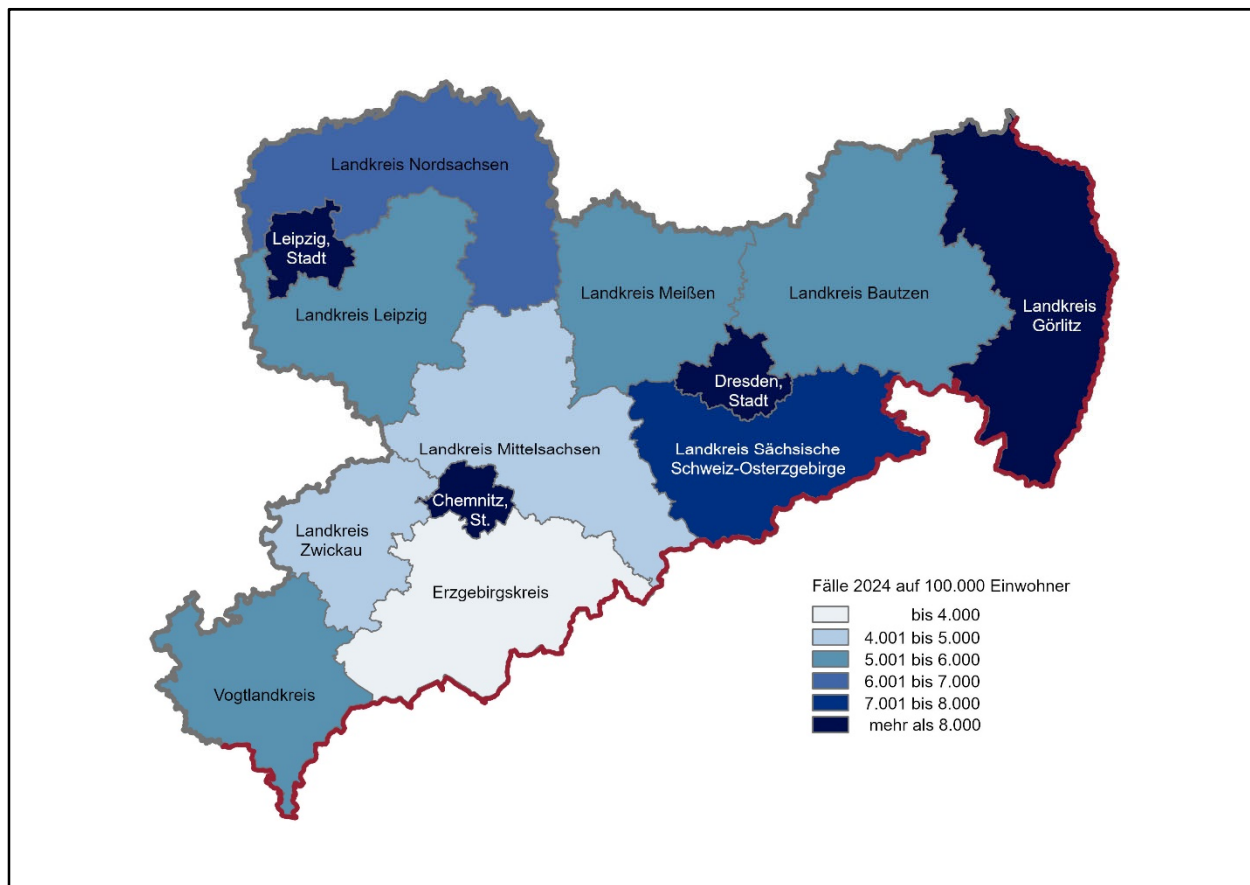
Unter den 39 deutschen Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern verzeichnete München die geringste Kriminalitätsbelastung (Platz 1 mit HZ = 6.214), Bremen die höchste (Platz 39 mit HZ = 15.424). Chemnitz belegte Platz 13, Dresden Platz 14 und Leipzig Platz 26, diese waren geringer belastet als ähnlich große Städte wie Hannover, Dortmund, Düsseldorf.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell beim unerlaubten Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (-1.654 Fälle), bei Rauschgiftdelikten (-589 Fälle), schwerem Diebstahl von Fahrrädern (-549 Fälle), Betrug (-400 Fälle) und einfachem Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (-253 Fälle) Rückgänge. Insbesondere bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+1.057 Fälle) sowie einfachem Ladendiebstahl (+487 Fälle) stieg die Zahl der erfassten Fälle an.

Die Stadt Leipzig verzeichnete gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem mehr Straftaten beim Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+1.204 Fälle), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+557 Fälle) und Körperverletzung (+485 Fälle). Speziell bei Betrug (-1.421 Fälle) sowie schwerem Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-574 Fälle) wurden weniger Fälle erfasst als 2023.

Die Stadt Chemnitz verbuchte im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich weniger Delikte beim unerlaubten Aufenthalt (-726 Fälle) und schweren Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (-323 Fälle). Insbesondere bei Beförderungerschleichung (+584 Fälle) nahm die Fallzahl zu.

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Im Landkreis Görlitz stieg die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei ausländerrechtlichen Verstößen (+2.162 Fälle), sonstigen Betrugshandlungen (+259 Fälle) und Sachbeschädigung (+234 Fälle) an.

Abnahmen gab es im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vor allem bei unerlaubter Einreise gemäß AufenthG (-1.649 Fälle) und Rauschgiftdelikten (-307 Fälle).

Im Landkreis Leipzig wurden mehr schwere Diebstähle (+318 Fälle), Sachbeschädigung (+208 Fälle) und Körperverletzung (+178 Fälle) erfasst als 2023.

Der Anstieg im Landkreis Zwickau betraf insbesondere Diebstahlhandlungen (+676 Fälle), darunter in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen (+148 Fälle) sowie Sachbeschädigung an Kfz (+138 Fälle).

Im Landkreis Meißen stiegen vor allem Urkundenfälschung (+438 Fälle) und Sachbeschädigung (+98 Fälle) an. Besonders die Zahl der Ladendiebstähle (-188 Fälle) sowie Rauschgiftdelikte (-71 Fälle) ging zurück.

Die Steigerung im Landkreis Nordsachsen betraf hauptsächlich Diebstahlhandlungen (+238 Fälle), darunter schwerer Fahrraddiebstahl (+107 Fälle) sowie Körperverletzung (+115 Fälle) und Betrug (+103 Fälle).

Im Erzgebirgskreis wurden vor allem bei Rauschgiftdelikten (-302 Fälle), Waren- und Warenkreditbetrug bzw. ausländerrechtlichen Verstößen (je -193 Fälle) weniger Straftaten registriert.

Die Zunahme der Fallzahlen im Landkreis Bautzen betraf speziell Körperverletzung (+298 Fälle), Sachbeschädigung (+142 Fälle), Hausfriedensbruch (+104 Fälle) und Beleidigung (+99 Fälle).

Im Landkreis Mittelsachsen gab es insbesondere bei schweren Diebstahlhandlungen (+233 Fälle), Sachbeschädigung (+129 Fälle) und Bedrohung (+106 Fälle) mehr Straftaten.

Rückgänge gab es im Vogtlandkreis speziell bei Beförderungerschleichung (-348 Fälle), Rauschgiftdelikten (-304 Fälle), ausländerrechtlichen Verstößen (-152 Fälle) und Tankbetrug (-62 Fälle).

2.1.4 Schusswaffenverwendung

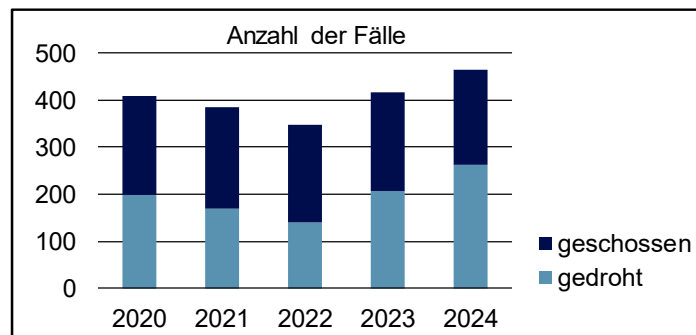
Insgesamt wurden 465 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 49 mehr als 2023. In 262 Fällen (56,3 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 203 Fällen (43,7 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen stieg gegenüber 2023 um 55 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um sechs Fälle ab. Rund 93 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 203 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 53 Fälle (26,1 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 51 Fälle (25,1 %) mit Straftaten nach dem Waffengesetz sowie 42 Fälle (20,7 %) mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung.

Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ... gedroht		geschossen	
			Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.856	57	3,1	7	0,4
212000	- auf/gg. sonstige Kassenräume und Geschäfte	45	18	40,0	1	2,2
212200	- auf/gegen Tankstellen	12	6	50,0	-	-
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	880	20	2,3	3	0,3
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	4	1	25,0	-	-
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	100	7	7,0	2	2,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.370	3	0,0	42	0,6
222100	- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.568	2	0,1	29	0,8
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	13.683	187	1,4	10	0,1
620000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung	10.311	5	0,0	-	-
620001	- Androhung von Straftaten	288	4	1,4	-	-
662100	Jagdwilderei	44	-	-	10	22,7
674000	Sachbeschädigung	34.837	-	-	53	0,2
674100	- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	8.828	-	-	10	0,1
674300	- sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.285	-	-	14	0,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.656	-	-	51	3,1
743020	Tierschutzgesetz	323	-	-	22	6,8
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	54	-	-	-	-
- - - - -	Straftaten insgesamt	297.985	262	0,1	203	0,1

Abbildung 14:
Fallentwicklung mit Schusswaffenverwendung

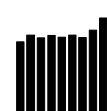
Die Zahl der erfassten Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten, lag im Berichtsjahr 14,0 Prozent höher als im Jahr 2020.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte wird als Opfer gezählt. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2024 wurden im Freistaat Sachsen 58.840 Opfer registriert, 5.307 mehr als im Jahr 2023.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

34.814 männliche Personen (59,2 Prozent),	5.499 Kinder (9,3 Prozent),
24.026 weibliche Personen (40,8 Prozent),	5.916 Jugendliche (10,1 Prozent),
	4.155 Heranwachsende (7,1 Prozent),
	43.270 Erwachsene (73,5 Prozent).

Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2024	2023
Gesamtbevölkerung	1.439	1.310
männliche Bevölkerung	1.727	1.610
weibliche Bevölkerung	1.159	1.020
Kinder	1.070	916
Jugendliche	3.968	3.384
Heranwachsende	3.723	3.559
Erwachsene insgesamt	1.305	1.208
Erwachsene ab 60 Jahre	314	284

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen ist nicht feststellbar.

Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht

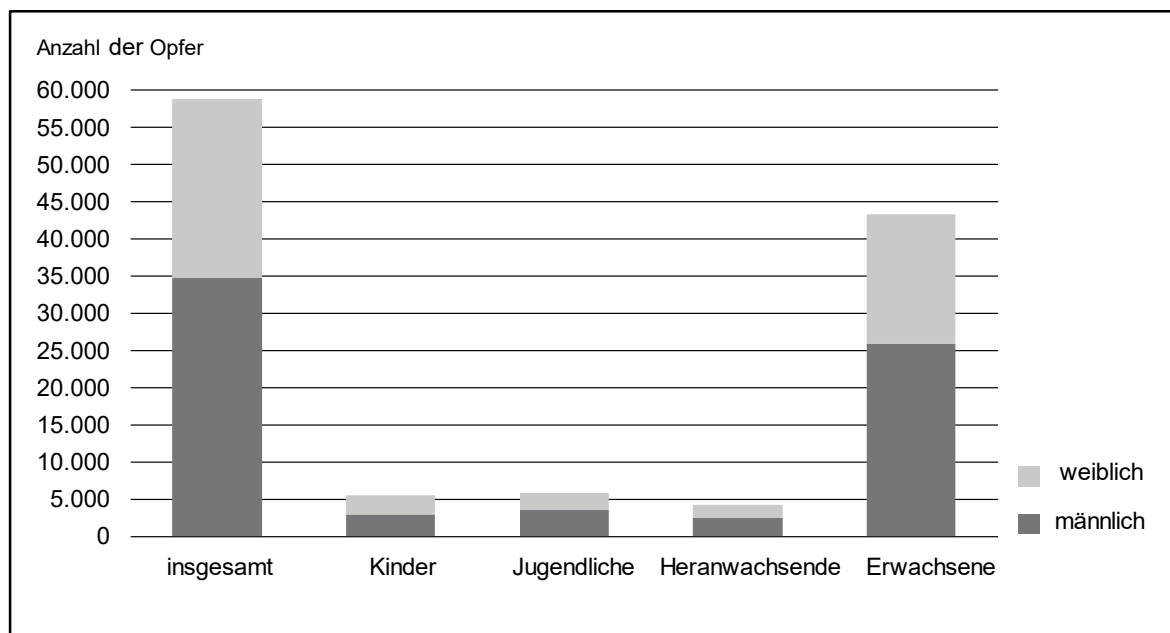


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	11	6	5	-	-	1	10
		versucht	24	13	11	2	-	2	20
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	13	5	8	-	-	-	13
		versucht	31	26	5	-	1	-	30
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	21	17	4	2	-	-	19
111000	Vergew./sex. Nötigung/ Übergriff im beson. schw. Fall einschl. Todesfolge	vollendet	399	21	378	13	108	80	198
		versucht	22	3	19	-	3	3	16
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	vollendet	391	36	355	11	120	54	206
		versucht	50	2	48	3	4	6	37
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	915	202	713	915	-	-	-
		versucht	35	7	28	35	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erregung öffentl. Ärgernisses	vollendet	481	106	375	-	59	58	364
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	vollendet	1.909	1.450	459	122	340	170	1.277
	darunter	versucht	384	290	94	59	92	32	201
210040	- räuberischer Diebstahl	vollendet	625	418	207	4	28	25	568
		versucht	35	20	15	-	1	4	30
212000	- auf/gegen sonst. Kassen- räume und Geschäfte	vollendet	42	24	18	-	-	2	40
		versucht	14	3	11	-	-	-	14
216000	- Handtaschenraub	vollendet	52	14	38	-	1	4	47
		versucht	10	3	7	1	-	1	8
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	871	768	103	99	253	117	402
		versucht	230	193	37	44	78	18	90
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	107	65	42	1	5	8	93
		versucht	17	10	7	-	-	2	15
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	4	3	1	-	-	-	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	8.019	5.908	2.111	658	1.033	767	5.561
		versucht	1.175	811	364	90	142	88	855
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	349	186	163	349	-	-	-
		versucht	7	4	3	7	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	18.341	10.919	7.422	1.588	1.889	1.370	13.494
		versucht	853	552	301	48	49	57	699
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	16.245	8.725	7.520	1.015	1.308	1.007	12.915
		versucht	215	130	85	21	16	15	163
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	10.356	7.394	2.962	793	1.481	1.018	7.064
		versucht	1.636	1.143	493	151	238	125	1.122
		gesamt	11.992	8.537	3.455	944	1.719	1.143	8.186
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	56.017	32.966	23.051	5.224	5.597	3.952	41.244
		versucht	2.823	1.848	975	275	319	203	2.026
		gesamt	58.840	34.814	24.026	5.499	5.916	4.155	43.270

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2024 beinhaltet 48 Delikte von Opfern mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 50 Toten befanden sich zwei Kinder im Alter unter 6 Jahren und 21 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 56 Delikte mit 56 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 8.019 Personen zu Schaden (2023: 7.434). 32,6 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1.927	7,8	92,2	9,2	30,5	15,3	45,0
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	950	22,0	78,0	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2.293	75,9	24,1	7,9	18,8	8,8	64,5
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	9.194	73,1	26,9	8,1	12,8	9,3	69,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	19.194	59,8	40,2	8,5	10,1	7,4	73,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	16.460	53,8	46,2	6,3	8,0	6,2	79,5
892000	Gewaltkriminalität	11.992	71,2	28,8	7,9	14,3	9,5	68,3
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		58.840	59,2	40,8	9,3	10,1	7,1	73,5

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 36,7 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 6,4 Prozent. Bei 11,2 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen geschahen zu 27,8 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge wurde zu 46,8 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche/schwere Körperverletzung erfolgte bei zwei Fünftel der registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen

Beziehung zum Tatverdäch- tigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	3.288	9,4	7.981	33,2	11.269	19,2
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	5.961	17,1	4.351	18,1	10.312	17,5
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	2.192	6,3	1.571	6,5	3.763	6,4
keine Beziehung	18.738	53,8	8.154	33,9	26.892	45,7
ungeklärte Beziehung	4.635	13,3	1.969	8,2	6.604	11,2

* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Neffe, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 33,2 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 9,4 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch gefährliche bzw. schwere als auch vorsätzliche einfache Körperverletzung sowie Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal absolut

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	35	12	2	-	2	19
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	44	10	21	1	8	4
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/ Übergriff im besonders schw. Fall einschl. mit Todesfolge	421	110	197	14	69	31
112100	sex. Übergriff/so. sex. Nötigung	441	86	156	37	124	38
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	35	15	1	14	5	-
131000	sexueller Missbrauch v. Kindern	950	245	268	53	293	91
210000	Raub, räub. Erpressg., räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	2.293	72	253	37	1.524	407
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	124	24	43	1	35	21
222000	gefährliche und schwere KV	9.194	1.288	1.682	600	4.027	1.597
223100	Misshandlung von Kindern	356	309	5	37	3	2
224000	vorsätzliche einfache KV	19.194	5.507	3.586	1.443	6.782	1.876
232000	Zwangsh., Nachstellg., Frei.- beraubg., Nötigung, Bedrohung.	16.460	3.090	3.309	1.021	7.217	1.823
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		58.840	11.269	10.312	3.763	26.892	6.604

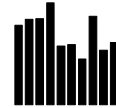
Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften im Einzelnen) in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partner- schaften insges.	Ehe- partner	eingetr. Lebens- partnerschaft	nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehemalige Partner- schaften
010000	Mord	14,3	5,7	-	5,7	2,9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	20,5	13,6	-	2,3	4,5
111000	Vergew./ sex. Nötigung/Übergriff im bes. schw. Fall einschl. Todesfolge	22,6	5,9	-	5,0	11,6
112100	sex. Übergriff/sonst. sex. Nötigung	16,3	3,6	-	4,8	7,9
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2,0	0,2	-	0,6	1,2
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	8,1	1,6	-	2,4	4,0
222000	gefährliche und schwere KV	9,3	2,2	0,0	3,3	3,8
224000	vorsätzliche einfache KV	19,5	5,2	0,1	7,0	7,2
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheits- beraubung, Nötigung, Bedrohung	12,7	2,3	0,0	1,5	8,8
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		12,2	2,9	0,0	3,4	5,9

2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten¹ vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

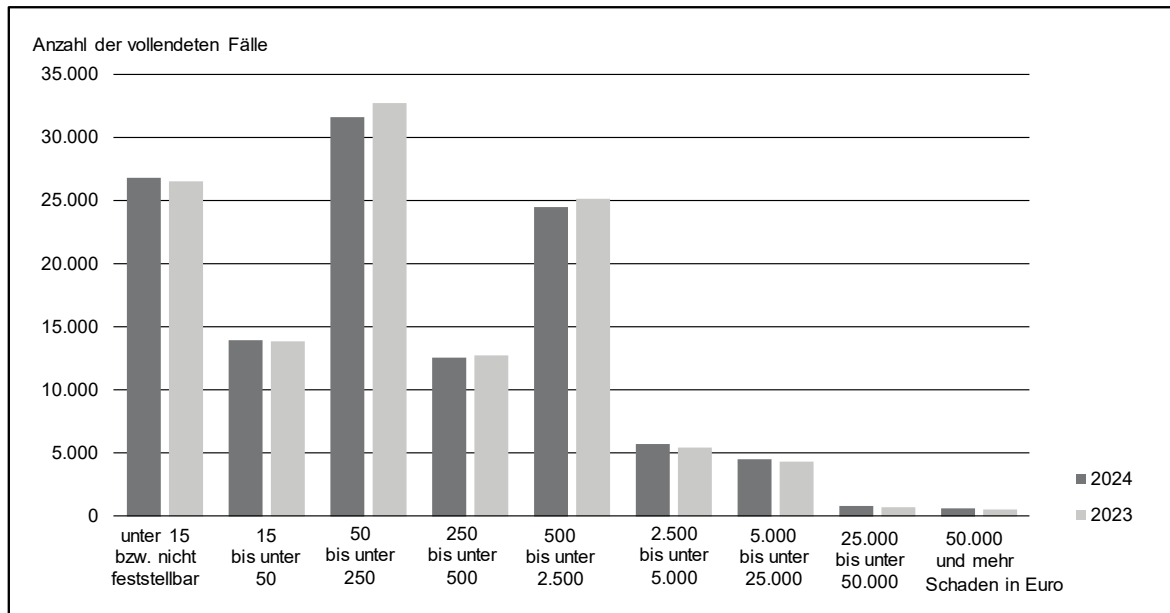
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 254,9 Mio. €. 2023 lag er bei 224,7 Mio. €. 20,6 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 41,9 Prozent entstanden durch Diebstahlhandlungen und 6,2 Prozent durch Veruntreuungen.

Tabelle 28: Prozentanteile der Schadenklassen

Schadenklasse	2024
unter 50 €	33,7
50 bis unter 500 €	36,4
500 bis unter 5.000 €	24,9
5.000 bis unter 50.000 €	4,4
50.000 € und mehr	0,5

29,2 Prozent (24.792 Fälle) der 84.935 vollendeten Diebstähle des Jahres 2024 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl waren es 70,2 Prozent (14.052 Fälle). 45,0 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

Abbildung 16: Fälle nach der Schadenhöhe



56.155 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 160,6 Mio. € zu verantworten. Zu 53,7 Prozent der vollendeten Delikte konnten, bei einer registrierten Schadenssumme von 94,3 Mio. €, keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

¹ Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.520	630	598	259	29	4	1,0
	darunter							
212000	auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte	32	5	6	18	3	-	0,1
216000	Handtaschenraub	46	8	27	10	1	-	0,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	682	237	310	125	8	2	0,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47.958	20.771	20.031	6.573	558	25	20,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	36.977	4.021	12.348	17.609	2.783	216	86,6
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	905	19	13	103	657	113	23,2
4**300	von Fahrrädern	13.763	188	3.029	9.883	658	5	22,6
4**700	von/aus Automaten	253	58	92	87	15	1	0,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Fabrikations-, Lagerr.	1.693	180	462	724	298	29	9,5
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	1.891	412	881	517	78	3	2,0
435*00	Wohnungseinbruch	1.299	194	346	529	203	27	6,1
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.688	613	2.029	1.712	318	16	8,3
510000	Betrug	26.113	12.557	8.180	3.935	1.245	196	67,0
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	7.379	1.774	4.456	975	149	25	6,9
517000	sonstiger Betrug	7.344	2.188	2.038	2.139	861	118	46,2
520000	Veruntreuungen	1.107	156	105	479	320	47	15,8
530000	Unterschlagung	6.361	1.951	2.790	1.254	319	47	11,3
893200	Insolvenzstraftaten	601	336	19	38	80	128	52,5
Schadendelikte insgesamt		121.216	40.822	44.164	30.211	5.354	665	254,9

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	%Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41,4	39,3	17,0	1,9	0,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43,3	41,8	13,7	1,2	0,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	10,9	33,4	47,6	7,5	0,6
510000	Betrug	48,1	31,3	15,1	4,8	0,8

2.2 Aufklärung



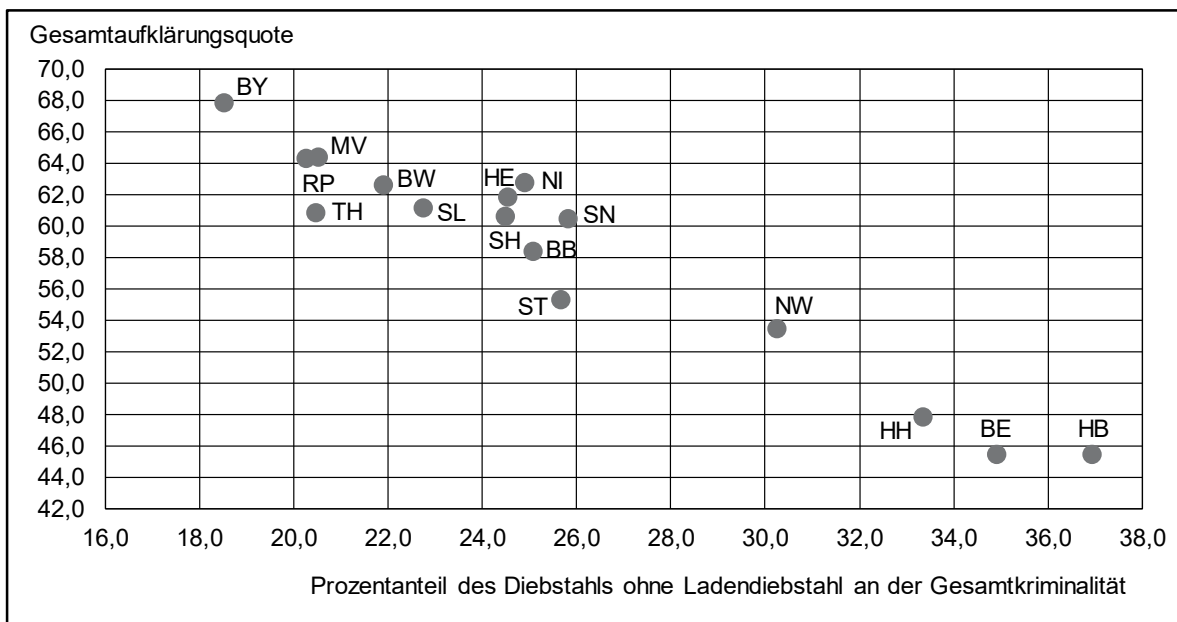
Im Berichtsjahr wurden 180.222 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 60,5 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2024 bei der Aufklärung insgesamt den 10. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	67,9
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	64,4
Rheinland-Pfalz (RP)	64,3
Niedersachsen (NI)	62,8
Baden-Württemberg (BW)	62,6
Hessen (HE)	61,9
Saarland (SL)	61,2
Thüringen (TH)	60,9
Schleswig-Holstein (SH)	60,6
Sachsen (SN)	60,5
Brandenburg (BB)	58,4
Sachsen-Anhalt (ST)	55,3
Nordrhein-Westfalen (NW)	53,5
Hamburg (HH)	47,9
Berlin (BE)	45,5
Bremen (HB)	45,5
Bund gesamt	58,0

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2024

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Auch wird die Gesamtaufklärungsquote von einer Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen sank die Gesamtaufklärungsquote 2024 gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte. Trotzdem liegt sie noch um 4,8 Prozentpunkte höher als 2015. Im Jahr 2015 wurde mit 55,7 Prozent die niedrigste Aufklärungsquote der Dekade registriert. Seither stieg die Aufklärungsquote (außer 2022 und 2024) wieder an.

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	2024		2023		Änderung 2024/2023	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	297 985		296.421		+ 1 564	0,5
aufgeklärte Fälle	180 222		180.647		- 425	0,2
Aufklärungsquote		60,5		60,9	-	0,4 %-Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfacher Ladendiebstahl, Beförderungerschleichung oder Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2024 mehr als ein Viertel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 48,7 Prozent. Das waren 0,3 Prozentpunkte weniger als 2023.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	297.985	100,0	180.222	60,5
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	81.351	27,3	74.696	91,8
	davon				
326*00	einfacher Ladendiebstahl	19.180	6,4	17.730	92,4
515000	Erschleichen von Leistungen	8.083	2,7	8.012	99,1
540000	Urkundenfälschung	4.067	1,4	3.223	79,2
622000	Hausfriedensbruch	6.468	2,2	5.416	83,7
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	157	0,1	157	100,0
673000	Beleidigung	9.791	3,3	8.678	88,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	33.605	11,3	31.480	93,7
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	216.634	72,7	105.526	48,7

¹ Ohne Erschleichen von Leistungen und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2020 bis 2024 in der Folge 55,4 % → 56,2 % → 53,8 % → 54,9 % → 54,9 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschw. Umstände außer Ladendiebstahl	29.775	10,0	7.118	23,9
	darunter				
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4 458	1,5	546	12,2
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen	298	0,1	48	16,1
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	589	0,2	160	27,2
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	766	0,3	136	17,8
345*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	511	0,2	87	17,0
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.703	1,6	575	12,2
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	1.168	0,4	133	11,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.451	16,3	9.248	19,1
	darunter				
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1 054	0,4	309	29,3
4**300	von Fahrrädern	14.112	4,7	1.757	12,5
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	771	0,3	183	23,7
4**700	von/aus Automaten	381	0,1	83	21,8
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkst., Lagerräumen	2.643	0,9	667	25,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.243	0,8	616	27,5
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.004	3,4	1.344	13,4
445*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	960	0,3	142	14,8
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.953	2,0	726	12,2
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangt. Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	749	0,3	197	26,3
516520	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	847	0,3	212	25,0
516920	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	561	0,2	159	28,3
611000	Erpressung auf sexueller Grundlage	346	0,1	25	7,2
641010	vorsätzliche Brandstiftung	654	0,2	152	23,2
674000	Sachbeschädigung	34.837	11,7	8.687	24,9
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	267	0,1	62	23,2
725210	Einschleusen von Ausländern	1.774	0,6	480	27,1
732222	Schmuggel von Kokain	107	0,0	14	13,1
732920	Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln	199	0,1	59	29,6
899000	Straßenkriminalität	53.633	18,0	12.056	22,5
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	8.126	2,7	1.178	14,5

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in vier von fünf Fällen ermittelt werden. Schwerer Diebstahl erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Lag die Aufklärungsquote hierbei langjährig um rund 16 Prozent, so konnte sie ab 2020 (von 17 bis auf 19 %) gesteigert werden. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Rund 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
Sachsen	60,5	51,9	22,2
Bund gesamt	58,0	52,2	19,2

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2020 bis 2024 nach Straftatenobergruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2020	2021	2022	2023	2024	
Straftaten gegen das Leben	84,2	83,5	97,3	94,3	96,1	90,2
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insg.	87,0	89,6	88,9	88,7	87,9	88,5
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	88,0	88,1	86,3	86,8	86,6	87,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49,1	48,1	46,6	49,3	50,8	48,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	19,2	18,5	17,4	17,8	19,1	18,4
Diebstahl insgesamt	31,7	31,4	31,7	33,6	35,0	32,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	83,1	80,1	74,1	71,2	71,0	76,0
sonstige Straftatbestände (StGB)	53,0	53,8	50,2	50,8	49,6	51,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	92,6	91,8	86,8	91,5	91,3	90,7
Rauschgiftkriminalität	89,8	90,4	89,6	90,9	88,5	89,9
Gewaltkriminalität	80,9	81,2	78,5	79,2	78,9	79,7
Wirtschaftskriminalität	98,2	97,2	94,4	94,5	91,4	95,1
Cybercrime	64,1	54,8	47,5	44,6	42,2	49,8
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	79,9	63,5	61,2	56,2	61,6	67,7
Straßenkriminalität	23,1	22,9	22,1	21,5	22,5	22,4

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 52,7 Prozent (PD Leipzig) bis 71,8 Prozent (PD Görlitz). In vier von fünf Polizeidirektionen wurden weniger Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

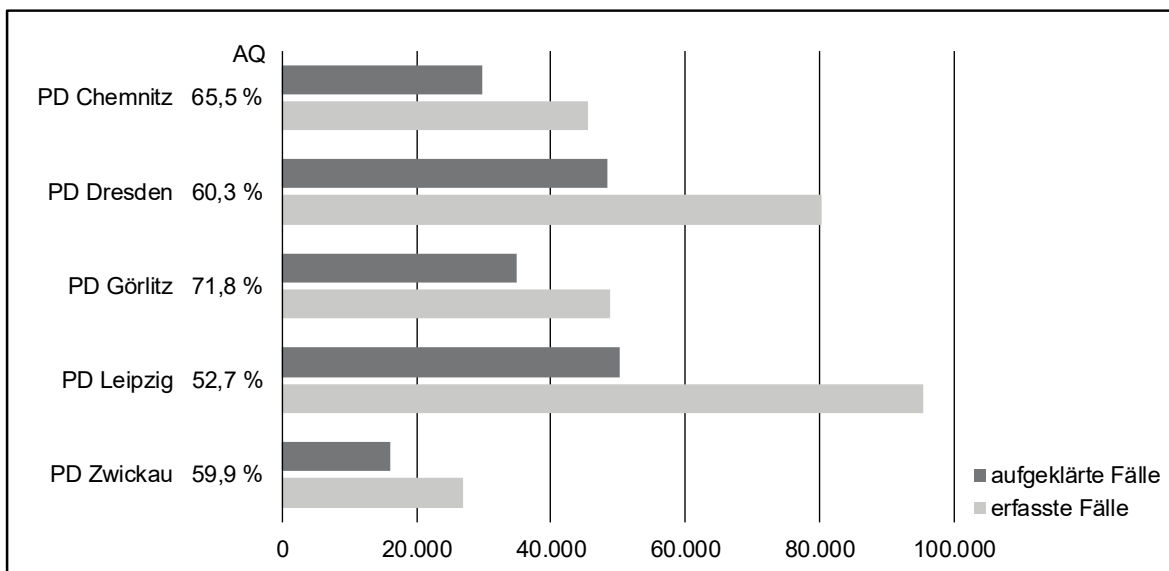
Dienstbereich	2024 Anzahl	aufgeklärte Fälle			2024 in %	2023 in %	Aufklärungsquote	
		Zu-/Abnahme	24/23	absolut			Veränderung 24/23	in %-Punkten
PD Chemnitz	29.828	-	58	0,2	65,5	64,7	+	0,8
PD Dresden	48.488	-	2.598	5,1	60,3	61,7	-	1,4
PD Görlitz	34.992	+	2.479	7,6	71,8	70,5	+	1,3
PD Leipzig	50.286	-	112	0,2	52,7	53,8	-	1,1
PD Zwickau	16.141	-	62	0,4	59,9	61,0	-	1,1
Freistaat Sachsen	180.022	-	425	0,2	60,5	60,9	-	0,4

In zwei von fünf Polizeidirektionen hat sich die Gesamtaufklärungsquote verbessert. Die PD Görlitz verbuchte insbesondere bei Wilderei (+32,5 %-Pkt.), sonstigem Computerbetrug (+27,7 %-Pkt.), Vorenthalten bzw. Veruntreuen von Arbeitsentgelt (+12,4 %-Pkt.) und Tankbetrug (+11,5 %-Pkt.) eine Zunahme der Aufklärungsquote, die PD Chemnitz speziell bei Missbrauch von Notrufen (+18,9 %-Pkt.), beim schweren Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (+15,1 %-Pkt.) und sonstigem Computerbetrug (+14,9 %-Pkt.). Einen Rückgang registrierte vor allem die PD Dresden beim Einschleusen von Ausländern (-27,0 %-Pkt.), bei weiteren Arten des Warenkreditbetrugs § 263 StGB (-17,0 %-Pkt.), Überweisungsbetrug (-12,9 %-Pkt.) und sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB (-11,8 %-Pkt.). Die PD Leipzig

2.2 Aufklärung

verzeichnete besonders bei Überweisungsbetrug § 263 StGB (-25,9 %-Pkt.), missbräuchlicher Nutzung von Telekommunikationsdiensten (-23,1 %-Pkt.), Fälschung beweisbarer Daten (-21,7 %-Pkt.), Erregung öffentlichen Ärgernisses (-18,6 %-Pkt.) sowie Androhung von Straftaten (-15,2 %-Pkt.) eine Abnahme. In der PD Zwickau wurde u. a. bei Überweisungsbetrug § 263 StGB (-29,7 %-Pkt.), Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel (-19,4 %-Pkt.), weiteren Arten des Warenkreditbetrugs § 263a StGB (-16,4 %-Pkt.) sowie Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (-13,8 %-Pkt.) ein Rückgang der Aufklärungsquote verzeichnet.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2024 nach Polizeidirektionen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sind die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität zu berücksichtigen. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländischer rechtlichen Verstößen, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Polizeidirektionen bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteil¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote						Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote					
einfacher Ladendiebstahl		Erschleichen von Leistungen		ausländerrechtliche Verstöße		einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl		Diebstahl unter erschwerenden Umständen		Sachbeschädigung	
Leipzig	7,6	Dresden	4,6	Görlitz	35,5	Görlitz	6,6	Görlitz	10,2	Görlitz	8,0
Chemnitz	7,2	Chemnitz	2,8	Dresden	13,3	Chemnitz	9,7	Chemnitz	12,6	Dresden	11,1
Dresden	6,8	Leipzig	2,3	Chemnitz	5,1	Dresden	10,1	Zwickau	13,2	Leipzig	11,6
Zwickau	6,0	Zwickau	1,7	Leipzig	3,0	Zwickau	11,1	Dresden	16,4	Chemnitz	14,5
Görlitz	3,1	Görlitz	0,8	Zwickau	1,2	Leipzig	11,4	Leipzig	22,0	Zwickau	16,1
Sachsen	6,4	Sachsen	2,7	Sachsen	11,3	Sachsen	10,0	Sachsen	16,3	Sachsen	11,7

Im Saldo aller in Tabelle 38 berücksichtigten negativen wie positiven Einflüsse liegen die Polizeidirektionen Görlitz und Dresden unter dem Landesdurchschnitt und haben somit strukturbedingte Vorteile.

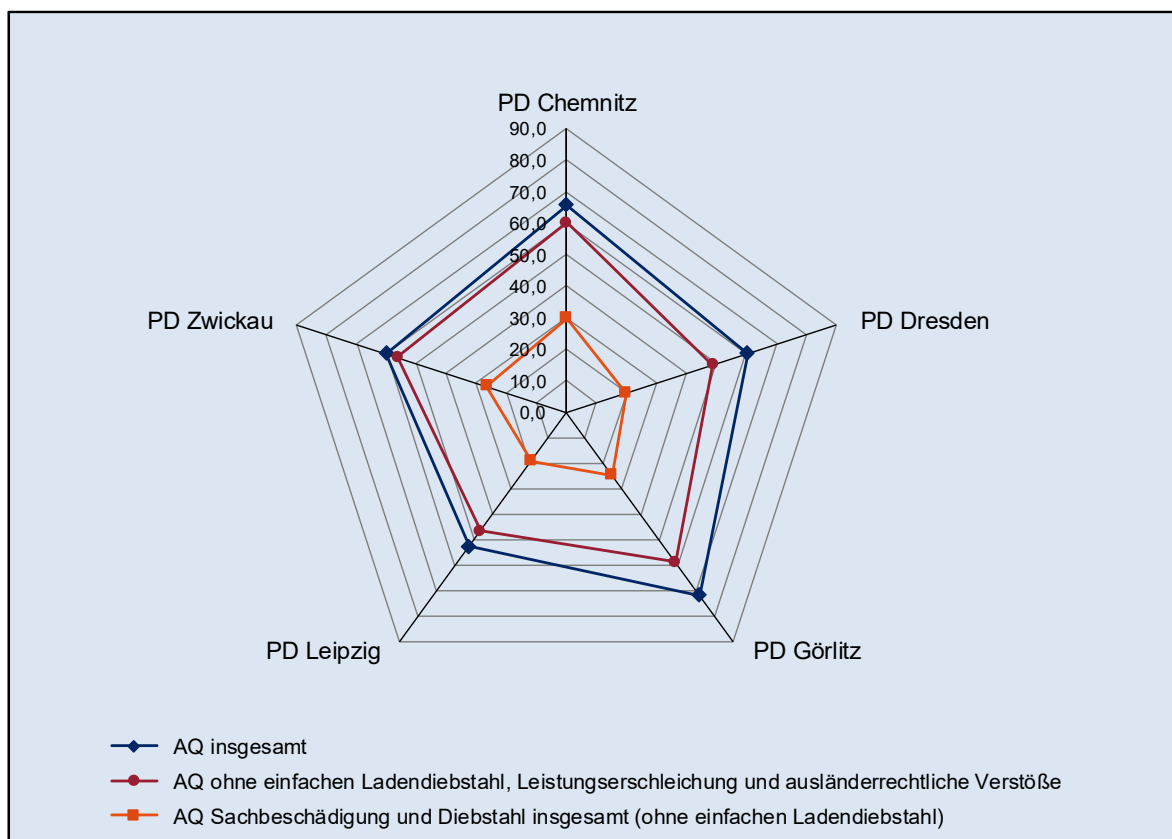
¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Polizeidirektion

39,5 Prozent der Kriminalität in der PD Görlitz waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße, in der PD Zwickau nur 9,0 Prozent. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen hingegen 45,0 Prozent der registrierten Kriminalität in der PD Leipzig aus, in der PD Görlitz nur 24,8 Prozent. Die PD Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil von Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf (22,0 %).

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und ausländerrechtliche Verstöße	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
PD Chemnitz	65,5	60,1	29,8
PD Dresden	60,3	48,9	19,8
PD Görlitz	71,8	58,6	24,5
PD Leipzig	52,7	46,5	19,0
PD Zwickau	59,9	56,3	26,6

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach Polizeidirektionen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 51,0 Prozent (Leipzig, Stadt) und 76,6 Prozent (Landkreis Görlitz). Die Spannweite betrug somit 25,6 Prozentpunkte. 2023 lag diese bei 24,2 Prozentpunkten. Sechs Landkreise und die Kreisfreie Stadt Chemnitz wiesen eine Aufklärungsquote von mindestens 60 Prozent auf.

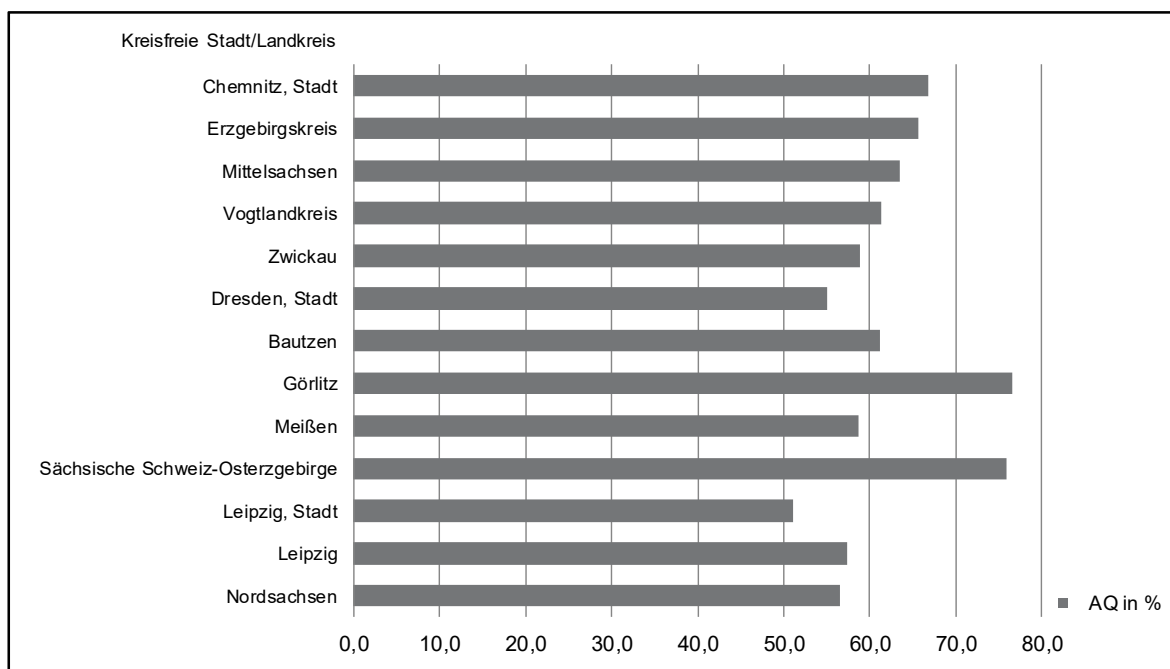
Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2024 zu 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
	2024	2024	2024	2023
Chemnitz, Stadt	21.762	14.519	66,7	63,7
Erzgebirgskreis	11.373	7.462	65,6	68,1
Mittelsachsen	12.375	7.847	63,4	63,3
Vogtlandkreis	11.800	7.240	61,4	61,5
Zwickau	15.132	8.901	58,8	60,5
Dresden, Stadt	50.129	27.613	55,1	56,6
Bautzen	15.131	9.266	61,2	59,5
Görlitz	33.605	25.726	76,6	75,7
Meißen	12.195	7.159	58,7	59,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	18.077	13.716	75,9	76,8
Leipzig, Stadt	68.988	35.194	51,0	52,6
Leipzig	13.486	7.734	57,3	57,4
Nordsachsen	13.003	7.358	56,6	56,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	297.985	180.222	60,5	60,9

In vier Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote von 2024 gegenüber 2023 verbessert: Bautzen (+1,7 %-Pkt.), Görlitz (+0,9 %-Pkt.) und Mittelsachsen bzw. Nordsachsen (je +0,1 %-Pkt.) sowie in der Kreisfreien Stadt Chemnitz (+3,0 %-Pkt.). Die Aufklärungsquote in den Kreisfreien Städten Leipzig (-1,6 %-Pkt.) und Dresden (-1,5 %-Pkt.) sowie in den Landkreisen Erzgebirgskreis (-2,5 %-Pkt.), Zwickau (-1,7 %-Pkt.), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (-0,9 %-Pkt.), Meißen (-0,8 %-Pkt.), Leipzig bzw. Vogtlandkreis (je -0,1 %-Pkt.) hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt werden. Ohne diese Delikte lag der Anteil der aufgeklärten Fälle im Erzgebirgskreis bei 64,0 Prozent (1,6 %-Pkt. niedriger als insgesamt), im Landkreis Mittelsachsen bei 63,0 Prozent (-0,4 %-Pkt.), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 61,4 Prozent (-14,5 %-Pkt.), im Landkreis Görlitz bei 61,2 Prozent (-15,4 %-Pkt.), im Vogtlandkreis bei 60,5 Prozent (-0,9 %-Pkt.) und im Landkreis Bautzen bei 60,0 Prozent (-1,2 %-Pkt.).

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit der allgemeinen Kriminalität bei 64,1 Prozent (2,6 %-Pkt. niedriger als insgesamt), in der Stadt Dresden bei 52,7 Prozent (2,4 %-Pkt. niedriger) und in der Stadt Leipzig bei 49,3 Prozent (1,7 %-Pkt. weniger).

Abbildung 20: Aufklärungsquoten der kreisfreien Städte und Landkreise 2024

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

163.719 der 180.222 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Dieser Anteil lag 2024 bei 90,8 Prozent und 2023 bei 91,0 Prozent¹. Im Bundesdurchschnitt waren im Berichtszeitraum zu 89,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 16.503 Delikten bzw. 9,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2023 traf das auf 16.251 Fälle zu, der Anteil betrug 9,0 Prozent.

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer war insgesamt zu 35,9 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet. Weitere Straftatengruppen mit einem hohen Anteil gemeinschaftlich handelnder Tatverdächtiger waren u. a. gefährliche und schwere Körperverletzung (27,0 %), schwerer Diebstahl (26,2 %), vorsätzliche Brandstiftung bzw. Herbeiführen einer Brandgefahr (25,7 %), Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (25,4 %), Bankrott (24,7 %) sowie Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (23,3 %).

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte		
		Fälle	gemeinschaftlich begangen	darunter in %
			absolut	
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.282	452	35,3
216000	- Handtaschenraub	19	7	36,8
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	519	265	51,1
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	89	36	40,4
222110	gefährl. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2.583	957	37,0

... Fortsetzung

¹ 2022 lag der Anteil bei 90,8 Prozent, 2021 bei 90,5 Prozent und 2020 bei 89,7 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	gemeinschaftlich absolut	darunter begangen in %
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	373	226	60,6
4**700	schwerer Diebstahl von/aus Automaten	83	35	42,2
410*00	schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	667	207	31,0
425*00	schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	1.502	460	30,6
445*00	schwerer Diebstahl auf Baustellen	142	43	30,3
513200	Anlagebetrug	58	18	31,0
517600	Provisionsbetrug	165	54	32,7
518111	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	79	41	51,9
540050	Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse	443	431	97,3
655100	Körperverletzung im Amt	74	30	40,5
660010	Vereitelung der Zwangsvollstreckung	37	15	40,5
663000	Wucher	56	18	32,1
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne SZ 674111	587	191	32,5
674020	gemeinschaftliche Sachbeschädigung ohne SZ 674320	99	34	34,3
674312	sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	108	34	31,5
674320	gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	174	68	39,1
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel	79	30	38,0

2024 registrierte die PKS in Sachsen 8.865 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 219 weniger als im Vorjahr. Bei jeder 20. Straftat standen Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss.

Mehr als ein Viertel aller unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten nahmen hierbei Fälle vorsätzlicher einfacher Körperverletzung ein (2.247 Fälle). Mit einem Anteil von 10,8 Prozent folgte Sachbeschädigung (954 Fälle) vor gefährlicher und schwerer Körperverletzung (849 Fälle, 9,6 %), Ladendiebstahl insgesamt (715 Fälle, 8,1 %), Bedrohung (713 Fälle, 8,0 %), Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (603 Fälle, 6,8 %), Beleidigung (588 Fälle, 6,6 %) sowie Hausfriedensbruch (480 Fälle, 5,4 %).

Bezogen auf aufgeklärte Fälle einzelner Straftatengruppen ging Gewalkriminalität besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus (974 Fälle). Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil dieser Fälle zwischen 16,4 Prozent (2020) und 12,7 Prozent (2024).

1.127 Fälle unter Alkoholeinfluss zeichneten im Jahr 2024 für 9,3 Prozent der Straßenkriminalität verantwortlich. Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt wurde zu 6,3 Prozent (74 Fälle) alkoholisiert begangen.

Neben Gewalt- und Straßenkriminalität wiesen auch Delikte aus dem Bereich Beleidigung auf sexueller Grundlage überdurchschnittliche Anteile an unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten aus.

Tabelle 42: Straftaten, die überdurchschnittlich oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufge- klärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter begangen in %
020010	Totschlag	37	9	24,3
112130	sex. Übergriff an widerstandsunfähigen Personen	55	7	12,7
114000	sexuelle Belästigung	738	78	10,6
132000	exhibitionist. Handlg./Erregung öffentl. Ärgernisses	234	30	12,8
210010	sonstiger Raub § 249 StGB	67	8	11,9
210050	räuberischer Diebstahl	461	54	11,7
219050	räuberische Erpressung	36	4	11,1
222010	sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körper- verletzung	3.351	421	12,6
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.583	427	16,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15.952	2.247	14,1
***400	Diebstahl von Schusswaffen	9	2	22,2
620000	Widerstand gegen u. tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8.731	1.231	14,1
652200	Bestechung	9	3	33,3
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage	608	61	10,0
674000	Sachbeschädigung	8.687	954	11,0
725800	Versagung des Freizügigkeitsrechts	119	13	10,9

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2024 zu 145.292 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 80,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2023: 144.563 Fälle $\hat{=}$ 80,0 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 13 von 14 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.312 $\hat{=}$ 97,6 %,
von Fahrrädern	1.682 $\hat{=}$ 95,7 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	175 $\hat{=}$ 95,6 %,
von Mopeds/Krafträdern	295 $\hat{=}$ 95,5 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	152 $\hat{=}$ 95,0 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	632 $\hat{=}$ 94,8 %.

Bei Straßenkriminalität wurden zu 86,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle, bei Rauschgiftkriminalität zu 85,7 Prozent, bei Gewaltkriminalität zu 85,1 Prozent und bei Computerbetrug § 263a StGB zu 82,3 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren. Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft insbesondere bei fahrlässiger Brandstiftung in 37,6 % der aufgeklärten Straftaten.

An 12.088 Straftaten bzw. 6,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren (2023: 11.717 Fälle $\hat{=}$ 6,5 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

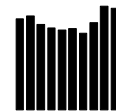
Im Vergleich zu 2023 stieg die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Konsumenten harter Drogen um 371 Fälle bzw. 3,2 Prozent. Zunahmen gab es vor allem bei einfachem Ladendiebstahl bzw. Sachbeschädigung (je +152 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+146 Fälle), Bedrohung (+99 Fälle) und Hausfriedensbruch (+64 Fälle). Insbesondere Rauschgiftdelikte (-197 Fälle) und Straftaten im Zusammenhang mit Cybercrime (-44 Fälle) nahmen hingegen ab. Bei direkter Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen wurden 2024 zwei Straftaten erfasst, zwei Delikte weniger als im Vorjahr.

In 322 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl stieg gegenüber 2023 um 60 Delikte, der Prozentanteil nahm von 0,1 auf 0,2 Prozent zu. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2024 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	128 Fälle,
Bedrohung	63 Fälle,
Körperverletzung	28 Fälle,
Rauschgiftdelikte	24 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14 Fälle,
Raubdelikte	12 Fälle,
Sachbeschädigung	11 Fälle,
alle übrigen Straftaten	42 Fälle.

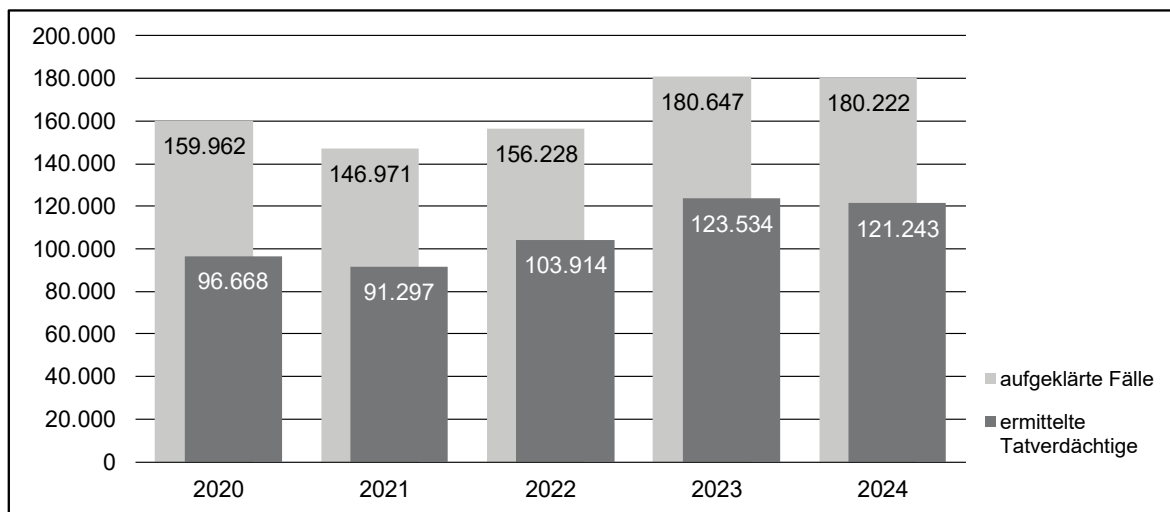
2.3 Tatverdächtige

(vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2024 wurden durch die Aufklärung von 180.222 Fällen insgesamt 121.243 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 0,2 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 1,9 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich zunehmend verändert. 2023 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,46 Fälle, 2024 waren es 1,49 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2023 bei 1,54 Fälle und 2024 bei 1,55 Fälle.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2024 ermittelte die Polizei 84.995 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 1.871 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen sank von 70,3 auf 70,1 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden, liegt bei 2,12.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2024 zu den Straftaten in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen ermittelt wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen¹

Dienstbereich	2024	2023	Änderung 2024/2023 absolut in Prozent		
PD Chemnitz	19.469	20.207	-	738	3,7
PD Dresden	33.821	36.465	-	2.644	7,3
PD Görlitz	27.861	25.970	+	1.891	7,3
PD Leipzig	31.848	31.930	-	82	0,3
PD Zwickau	11.085	11.515	-	430	3,7
Freistaat Sachsen	121.243	123.534	-	2.291	1,9

Der Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen in der Region der PD Görlitz hing mit der Entwicklung bei unerlaubter Einreise (+1.310 TV), Körperverletzung (+392 TV), Bedrohung (+217 TV) und Hausfriedensbruch (+191 TV) zusammen. Im Bereich der PD Dresden gab es weniger Tatverdächtige bei ausländerrechtlichen Verstößen (-2.567 TV), Beförderungerschleichung (-117 TV) sowie Waren und Warenkreditbetrug (-106 TV). Eine Zunahme gab es hauptsächlich bei Urkundenfälschung (+405 TV). Im Dienstbereich der PD Chemnitz sank die Anzahl der Tatverdächtigen vor allem bei ausländerrechtlichen Verstößen (-1.052 TV) und Rauschgiftdelikten (-516 TV). Anstiege gab es bei Beförderungerschleichung (+476 TV), vorsätzlicher einfacher Körperverletzung (+187 TV) sowie Ladendiebstahl insgesamt (+136 TV). In der Region der PD Zwickau waren speziell Rauschgiftdelikte (-553 TV), Beförderungerschleichung (-386 TV) und ausländerrechtliche Verstöße (-167 TV) abnehmend; Körperverletzung (+154 Fälle) bzw. Sexualdelikte (+136 TV) ansteigend. Der Rückgang der Tatverdächtigen im Gebiet der PD Leipzig hing insbesondere mit der Entwicklung bei ausländerrechtlichen Verstößen (-503 TV), Rauschgiftdelikten (-413 TV) und Beförderungerschleichung (-353 TV) zusammen. Bedrohung bzw. Körperverletzung (je +355 TV), Sachbeschädigung (+178 TV) und schwerer Diebstahl (+161 TV) verzeichneten hingegen mehr Tatverdächtige.

In den Polizeidirektionen Chemnitz, Dresden, Görlitz und Zwickau nahm das Verhältnis aus aufgeklärten Fällen und Anzahl der Tatverdächtigen gegenüber 2023 zu. In der Region der PD Leipzig blieb das Verhältnis gleich.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigem Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2023	1,48	1,40	1,25	1,58	1,41
2024	1,53	1,43	1,26	1,58	1,46

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen Polizeidirektionen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen insgesamt nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates Sachsen kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige	Änderung 2024/2023	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	9.129	- 389	4,1
Erzgebirgskreis	5.646	- 125	2,2
Mittelsachsen	5.308	- 174	3,2
Vogtlandkreis	5.028	- 181	3,5
Zwickau	6.169	- 254	4,0
Dresden, Stadt	17.585	- 2.095	10,6
Bautzen	7.283	+ 637	9,6
Görlitz	20.789	+ 1.286	6,6
Meißen	5.130	+ 260	5,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	12.136	- 826	6,4
Leipzig, Stadt	22.220	- 312	1,4
Leipzig	5.495	+ 77	1,4
Nordsachsen	5.297	+ 138	2,7
Freistaat Sachsen	121.243	- 2.291	1,9

Die Veränderungen bei der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Im Landkreis Görlitz, der sowohl an die Tschechische Republik als auch an die Republik Polen grenzt, stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU (+1.097 TV $\hat{=}$ 8,3 %) an.

Entlang der tschechischen Grenze sank die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (-925 TV $\hat{=}$ 11,3 %), im Erzgebirgskreis (-186 TV $\hat{=}$ 24,9 %), im Landkreis Mittelsachsen (-112 TV $\hat{=}$ 41,5 %) sowie im Vogtlandkreis (-105 TV $\hat{=}$ 27,6 %).

Der Rückgang bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Dresden betraf insbesondere unerlaubten Aufenthalt (-1.673 TV), Rauschgiftdelikte³ (-493 TV), Betrugsdelikte (-177), Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-106 TV) und vorsätzliche einfache Körperverletzung (-90 TV). Speziell beim einfachen Ladendiebstahl (+177 TV) sowie Hausfriedensbruch (+94 TV) stieg die Zahl der Tatverdächtigen an.

Im Bereich der Stadt Chemnitz wurden vor allem beim unerlaubten Aufenthalt (-752 TV), bei allgemeinen Verstößen § 29 BtMG (-263 TV), gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-56 TV) und Urkundenfälschung (-43 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr erfasst. Bei Beförderungserschleichung (+501 TV) und Ladendiebstahl (+300 TV) nahm die Zahl der Tatverdächtigen zu.

Die rückläufige Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig hängt vor allem mit der Entwicklung von ausländerrechtlichen Verstößen (-550 TV), Rauschgiftdelikten (-364 TV) sowie Beförderungserschleichung (-354 TV) zusammen. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen bei Bedrohung (+240 TV), Körperverletzung (+237 TV), schwerem Diebstahl (+109 TV) und Unterschlagung (+101 TV) nahm zu.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermitteltem Tatverdächtigem führte die Kreisfreie Stadt Chemnitz (1,59) vor den kreisfreien Städten Leipzig (1,58) und Dresden (1,57). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Mittelsachsen (1,48), gefolgt vom Vogtlandkreis bzw. Zwickau (je 1,44), Leipzig (1,41), Meißen (1,40), Nordsachsen (1,39), dem Erzgebirgskreis (1,32), Bautzen (1,27), Görlitz (1,24) sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,13).

³ Die Entwicklung der Fallzahlen der Rauschgiftdelikte ist auf die veränderten gesetzlichen Bestimmungen zurückzuführen.

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2024	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2024	2023	Anzahl 2024	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023	Anzahl 2024	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023
Kinder	7.129	5,9	5,5	4.632	65,0	63,9	2.497	35,0	36,1
Jugendliche	11.077	9,1	9,3	8.460	76,4	74,6	2.617	23,6	25,4
Heranwachsende	10.335	8,5	8,8	8.483	82,1	83,3	1.852	17,9	16,7
Erwachsene	92.702	76,5	76,4	71.608	77,2	78,4	21.094	22,8	21,6
insgesamt	121.243	100,0	100,0	93.183	76,9	77,7	28.060	23,1	22,3

Seit Anfang der 1990er Jahre verschob sich der Anteil weiblicher Tatverdächtiger sukzessive auf rund ein Viertel. Von 2020 bis 2024 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 25,3 % → 24,9 % → 23,7 % → 22,3 % → 23,1 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2024 bei 50,7 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Besonders häufig wurden Frauen u. a. bei Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (69,5 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (64,6 %), Verleumdung (63,0 %) sowie üble Nachrede (55,4 %) erfasst.

Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 84,3 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 87,9 Prozent; darunter waren es speziell Diebstahl von Mopeds/Krafträdern 96,3 Prozent bzw. von Kraftwagen 95,4 Prozent, in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen 93,6 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 93,2 Prozent, in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen 93,1 Prozent, an/aus Kraftfahrzeugen 92,8 Prozent, Fahrraddiebstahl 90,6 Prozent, in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen 88,3 Prozent sowie Wohnungseinbruchdiebstahl 86,3 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen

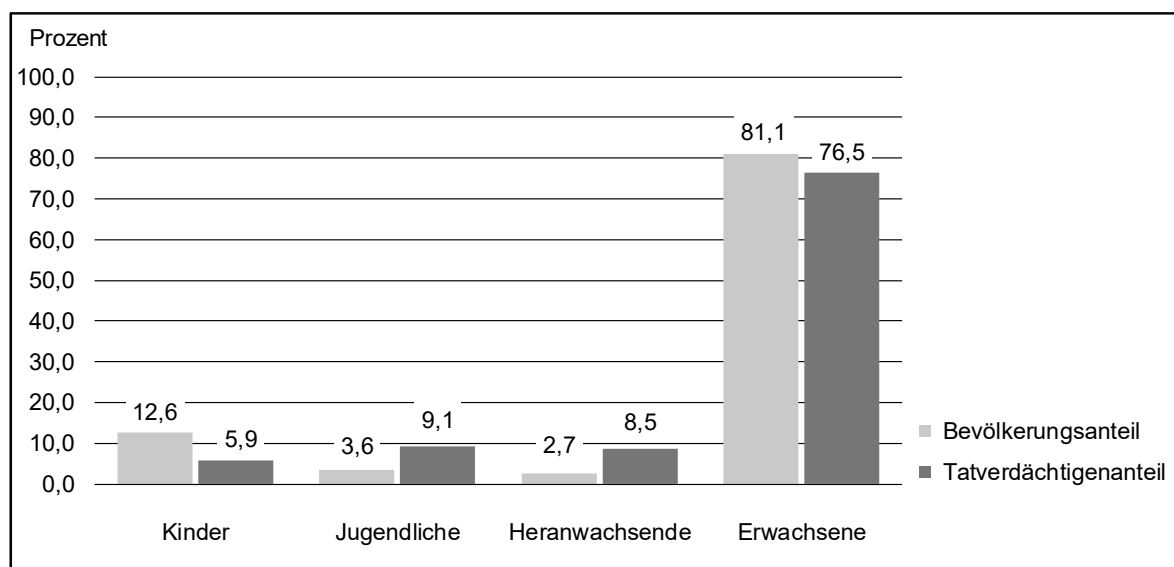
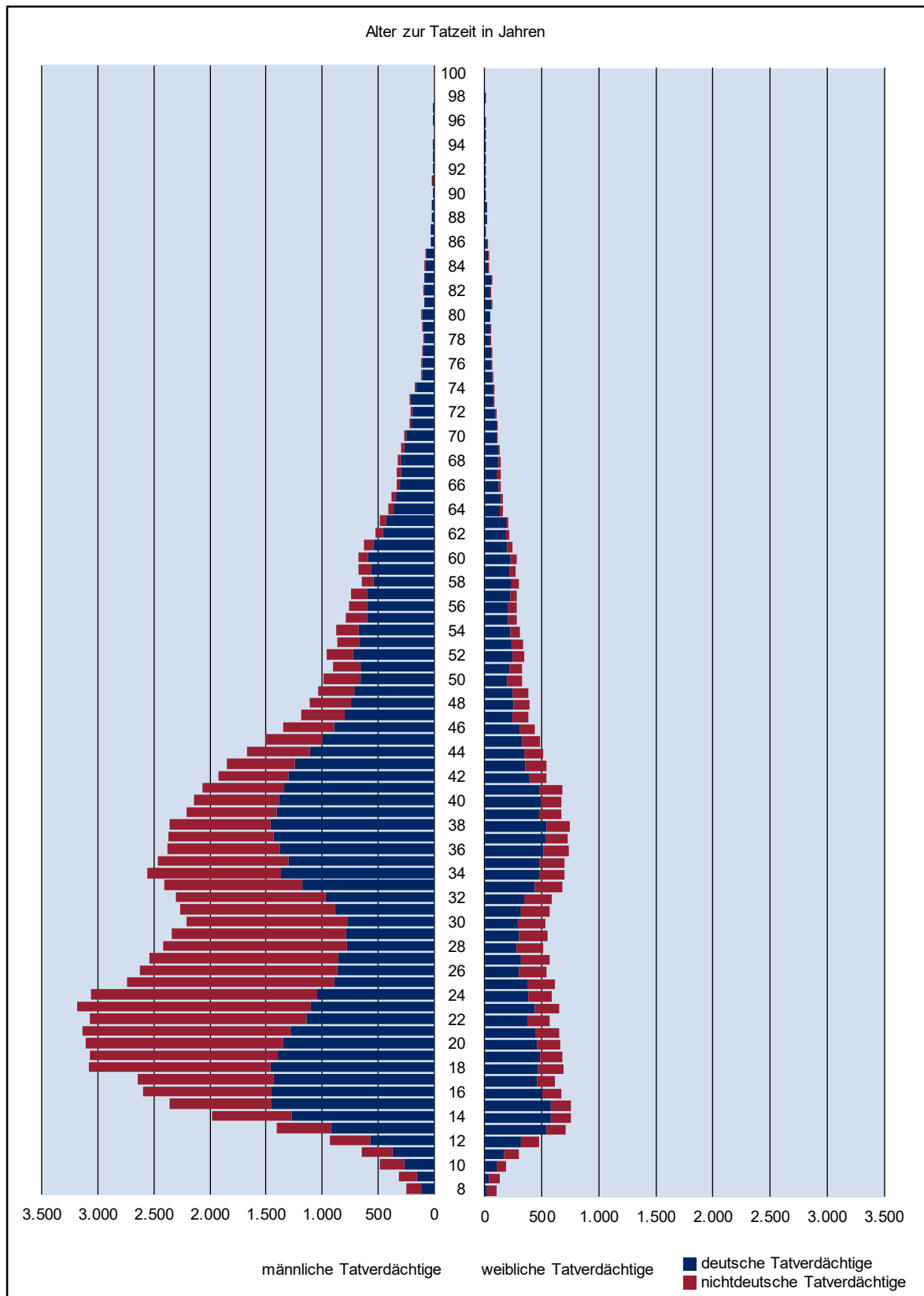


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Im Berichtsjahr wurden bei den Kindern mehr Tatverdächtige ermittelt als 2023. Jugendliche und Heranwachsende stellten einen kleineren Tatverdächtigenanteil als im Vorjahr. Kinder bzw. Erwachsene nahmen demnach einen höheren Prozentsatz ein. Die Anzahl der ermittelten Kinder stieg um 320 Tatverdächtige an. Bei Jugendlichen sowie Heranwachsenden ging ein höherer Bevölkerungsanteil einher.

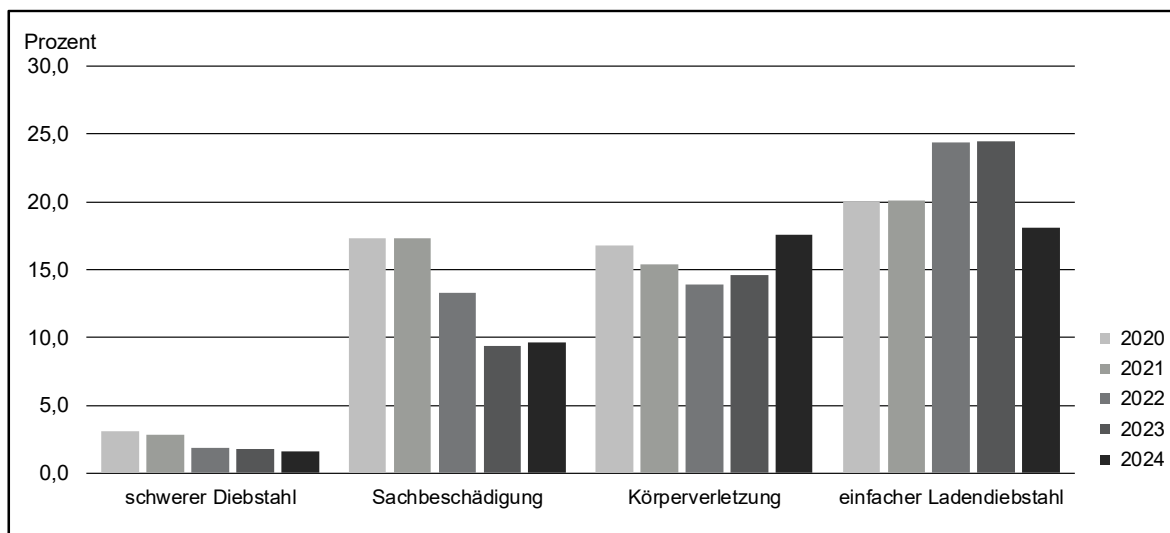
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen bzw. zum Bevölkerungsanteil

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2024/2023		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	+ 320	4,7	+ 0,4	- 0,1
Jugendliche	- 371	3,2	- 0,2	+ 0,1
Heranwachsende	- 572	5,2	- 0,3	+ 0,1
Erwachsene	- 1.668	1,8	+ 0,1	± 0,0

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden mehr Kinder als im Vorjahr als Tatverdächtige ermittelt (+144 TV $\hat{=}$ 3,3 %). Kinder traten hauptsächlich bei Sachbeschädigung durch Feuer (31,9 %), Verbreitung von Kinderpornografie (23,5 %), vorsätzlicher Brandstiftung (18,8 %), einfachem Ladendiebstahl (9,9 %), Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (8,8 %) und sexuellem Missbrauch von Kindern (8,3 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Mehr als ein Drittel aller ermittelten Kinder (2.611 TV) stand wegen ausländerrechtlichen Verstößen unter Verdacht. Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 653 Kinder verdächtigt (9,2 % aller ermittelten Kinder). Einfacher Ladendiebstahl ging von 1.288 Kindern (18,1 %) aus, vorsätzliche einfache Körperverletzung von 735 Kindern (10,3 %) und Sachbeschädigung von 684 Kindern (9,6 %). Es folgten Bedrohung (326 Kinder $\hat{=}$ 4,6 %), Straftaten im Zusammenhang mit Kinderpornografie (288 Kinder $\hat{=}$ 4,0 %), Beleidigung (265 Kinder $\hat{=}$ 3,7 %) und Hausfriedensbruch (255 Kinder $\hat{=}$ 3,6 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen unter 14 Jahren insgesamt auf die häufigsten Straftatengruppen 2020 - 2024



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 66 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+0,7 %). Bei Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1.238 auf 1.442 (+16,5 %) und bei Betrug von 898 auf 936 (+4,2 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten ermittelte die Polizei 775 Jugendliche, 421 Tatverdächtige bzw. 35,8 Prozent weniger als im Vorjahr (siehe dazu Kommentar Seite 48).

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 923 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 525 Tatverdächtige bzw. 36,3 Prozent weniger als 2023 (siehe dazu Kommentar Seite 48). Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Verstöße gegen das Versammlungsgesetz	mit 113 Tatverdächtigen	≙ 22,7 % aller TV,
allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen	mit 466 Tatverdächtigen	≙ 17,3 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit 102 Tatverdächtigen	≙ 17,1 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit 154 Tatverdächtigen	≙ 16,9 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	mit 117 Tatverdächtigen	≙ 16,0 % aller TV.

3.725 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 467 Tatverdächtige weniger als 2023.

Die aufgeklärten Straftaten im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Tötung, exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Misshandlung Schutzbefohlener, Misshandlung von Kindern, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nötigung im Straßenverkehr, Nachstellung (Stalking), schweren Diebstahl von Kraftwagen, auf Baustellen bzw. an/aus Kraftfahrzeugen, Tankbetrug, Geldkredit-, Leistungskredit-, Versicherungs-, Sozialleistungs-, Abrechnungsbetrug, Veruntreuungen, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, Bestechung, sonstige Straftaten im Amt, strafbaren Eigennutz, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage, Straftaten gegen die Umwelt sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungserschleichung wurden 77,1 Prozent aller Tatverdächtigen von Erwachsenen verübt.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen						Änderung gesamt 2024/2023	
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	7.129	4.632	65,0	2.497	35,0	+	320	4,7
davon								
unter 6 Jahre	1.043	582	55,8	461	44,2	+	81	8,4
6 bis unter 8	551	337	61,2	214	38,8	+	72	15,0
8 bis unter 10	781	544	69,7	237	30,3	+	5	0,6
10 bis unter 12	1.533	1.067	69,6	466	30,4	+	117	8,3
12 bis unter 14	3.221	2.102	65,3	1.119	34,7	+	45	1,4
Jugendliche	11.077	8.460	76,4	2.617	23,6	-	371	3,2
davon								
14 bis unter 16	5.204	3.797	73,0	1.407	27,0	-	249	4,6
16 bis unter 18	5.873	4.663	79,4	1.210	20,6	-	122	2,0
Heranwachsende	10.335	8.483	82,1	1.852	17,9	-	572	5,2
18 bis unter 21								
Erwachsene	92.702	71.608	77,2	21.094	22,8	-	1.668	1,8
davon								
21 bis unter 23	6.794	5.672	83,5	1.122	16,5	-	1.024	13,1
23 bis unter 25	6.893	5.747	83,4	1.146	16,6	-	596	8,0
25 bis unter 30	14.081	11.528	81,9	2.553	18,1	-	1.395	9,0
30 bis unter 40	26.778	20.759	77,5	6.019	22,5	-	821	3,0
40 bis unter 50	18.654	14.115	75,7	4.539	24,3	+	1.041	5,9
50 bis unter 60	10.362	7.541	72,8	2.821	27,2	+	400	4,0
60 J. und älter	9.140	6.246	68,3	2.894	31,7	+	727	8,6
insgesamt	121.243	93.183	76,9	28.060	23,1	-	2.291	1,9

In den Großstädten insgesamt ist der Anteil nur bei tatverdächtigen Kindern und Jugendlichen höher als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in Prozent in den Großstädten im Vergleich zu den übrigen Gemeinden und zum Freistaat Sachsen insgesamt (*Bevölkerungsanteile kursiv*)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Anteile in Prozent	
						Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	75,3	24,7	4,4	8,3	7,9	79,5
	<i>Einw.</i>	48,4	51,6	11,9	2,4	2,3	83,4
Dresden, Stadt	TV	75,5	24,5	5,7	9,4	8,8	76,1
	<i>Einw.</i>	49,3	50,7	12,7	2,5	2,5	82,3
Chemnitz, Stadt	TV	72,7	27,3	6,9	8,9	8,1	76,1
	<i>Einw.</i>	48,5	51,5	10,8	2,5	1,9	84,7
Großstädte insgesamt	TV	74,7	25,3	5,4	8,9	8,2	77,6
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	12,0	2,5	2,3	83,2
übrige Gemeinden	TV	78,6	21,4	6,0	9,4	8,8	75,8
	<i>Einw.</i>	49,5	50,5	12,8	4,2	2,9	80,1
Freistaat Sachsen insg.	TV	76,9	23,1	5,9	9,1	8,5	76,5
	<i>Einw.</i>	49,3	50,7	12,6	3,6	2,7	81,1

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 121.243 ermittelten Tatverdächtigen hatten 79.473 einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen Tatverdächtigen begingen 12.133 (10,0 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. 2023 lag dieser Wert bei 9,9 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 7,0 Prozent. 2023 lag er bei 6,4 Prozent. Bei jedem vierten Tatverdächtigen (23,6 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2024 bei 4,9 Prozent und 2023 bei 5,1 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	65.278	53,8
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	9.458	7,8
im übrigen Sachsen	12.133	10,0
in einem anderen Bundesland	8.430	7,0
im Ausland	28.602	23,6
ohne festen Wohnsitz	5.734	4,7
Wohnsitz unbekannt	2.585	2,1

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					Aus- land bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land			
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----									
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	388	264	32	40	34	2	17	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	710	535	53	72	36	3	20	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.561	956	133	197	53	63	219	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.069	5.292	635	622	272	89	363	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.833	10.734	1.130	1.150	484	158	569	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.782	7.886	1.106	1.103	504	111	455	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18.237	11.531	1.605	2.412	1.073	1.057	2.219	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.116	2.534	458	740	329	693	1.169	
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	13.161	1.966	2.949	1.343	1.643	2.974	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	505	185	40	55	27	140	105	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.593	965	125	220	41	97	328	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	784	399	87	101	37	86	127	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	14.213	8.814	1.079	1.854	884	968	1.934	
*35*00	in/aus Wohnungen	1.779	1.069	189	193	98	75	238	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	810	502	61	109	26	43	155	
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	279	147	34	32	12	34	28	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	843	380	78	138	40	123	176	
510000	Betrug	16.508	9.647	1.153	2.053	1.939	1.078	1.575	
520000	Veruntreuungen	731	464	89	99	49	19	20	
530000	Unterschlagung	2.997	2.075	195	301	164	61	247	
540000	Urkundenfälschung	3.122	1.177	217	421	673	538	170	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.634	4.754	864	963	410	161	899	
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.023	678	43	75	80	74	83	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	741	591	52	45	20	13	30	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	133	46	21	33	25	2	6	
673000	Beleidigung	8.253	6.318	794	690	314	47	252	
674000	Sachbeschädigung	7.407	5.339	812	647	304	133	500	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	104	59	18	17	6	4		
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	948	554	70	138	116	48	31	
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	29.763	2.327	108	880	890	24.445	1.323	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen-, Kriegswaffenkontrollgesetz, AusgangsstoffG	2.157	1.221	209	232	131	298	90	
730000	Rauschgiftdelikte	7.829	4.765	659	896	820	345	750	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	93.101	63.168	9.358	11.355	7.582	4.593	6.628	
892000	Gewaltkriminalität	8.637	6.276	778	829	360	155	580	
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	56	41	1	4	3	2	5	
899000	Straßenkriminalität	10.529	6.867	1.184	1.235	479	471	1.026	

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anteil der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	388	68,0	8,2	10,3	8,8	0,5	4,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	710	75,4	7,5	10,1	5,1	0,4	2,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.561	61,2	8,5	12,6	3,4	4,0	14,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.069	74,9	9,0	8,8	3,8	1,3	5,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.833	77,6	8,2	8,3	3,5	1,1	4,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.782	73,1	10,3	10,2	4,7	1,0	4,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18.237	63,2	8,8	13,2	5,9	5,8	12,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.116	49,5	9,0	14,5	6,4	13,5	22,8
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	61,3	9,2	13,7	6,3	7,7	13,9
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	505	36,6	7,9	10,9	5,3	27,7	20,8
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.593	60,6	7,8	13,8	2,6	6,1	20,6
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	784	50,9	11,1	12,9	4,7	11,0	16,2
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	14.213	62,0	7,6	13,0	6,2	6,8	13,6
*35*00	in/aus Wohnungen	1.779	60,1	10,6	10,8	5,5	4,2	13,4
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	810	62,0	7,5	13,5	3,2	5,3	19,1
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	279	52,7	12,2	11,5	4,3	12,2	10,0
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	843	45,1	9,3	16,4	4,7	14,6	20,9
510000	Betrug	16.508	58,4	7,0	12,4	11,7	6,5	9,5
520000	Veruntreuungen	731	63,5	12,2	13,5	6,7	2,6	2,7
530000	Unterschlagung	2.997	69,2	6,5	10,0	5,5	2,0	8,2
540000	Urkundenfälschung	3.122	37,7	7,0	13,5	21,6	17,2	5,4
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.634	62,3	11,3	12,6	5,4	2,1	11,8
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.023	66,3	4,2	7,3	7,8	7,2	8,1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	741	79,8	7,0	6,1	2,7	1,8	4,0
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	133	34,6	15,8	24,8	18,8	1,5	4,5
673000	Beleidigung	8.253	76,6	9,6	8,4	3,8	0,6	3,1
674000	Sachbeschädigung	7.407	72,1	11,0	8,7	4,1	1,8	6,8
676000	Straftaten gegen die Umwelt	104	56,7	17,3	16,3	5,8	3,8	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	948	58,4	7,4	14,6	12,2	5,1	3,3
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	29.763	7,8	0,4	3,0	3,0	82,1	4,4
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen-, Kriegswaffenkontrollgesetz, AusgangsstoffG	2.157	56,6	9,7	10,8	6,1	13,8	4,2
730000	Rauschgiftdelikte	7.829	60,9	8,4	11,4	10,5	4,4	9,6
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	93.101	67,8	10,1	12,2	8,1	4,9	7,1
892000	Gewaltkriminalität	8.637	72,7	9,0	9,6	4,2	1,8	6,7
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	56	73,2	1,8	7,1	5,4	3,6	8,9
899000	Straßenkriminalität	10.529	65,2	11,2	11,7	4,5	4,5	9,7

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf kriminelle Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Mehr als drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2024 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 27.179 Tatverdächtige bzw. 22,4 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2024 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
94.064 Personen	27.179 Personen	14.183	5.046	2.435	1.453	2.650	1.007	405	
77,6 % aller TV	22,4 % aller TV	11,7	4,2	2,0	1,2	2,2	0,8	0,3	

Der Anteil Tatverdächtiger mit mindestens zwei Straftaten erhöhte sich leicht. 2023 waren landesweit 21,8 Prozent aller Tatverdächtigen (26.975 Personen) mit mindestens zwei Delikten erfasst worden, 2022 24,0 Prozent (24.966 Personen), 2021 26,9 Prozent (24.553 Personen).

Abbildung 25: Tatverdächtige 2024 nach der Häufigkeit des Auftretens

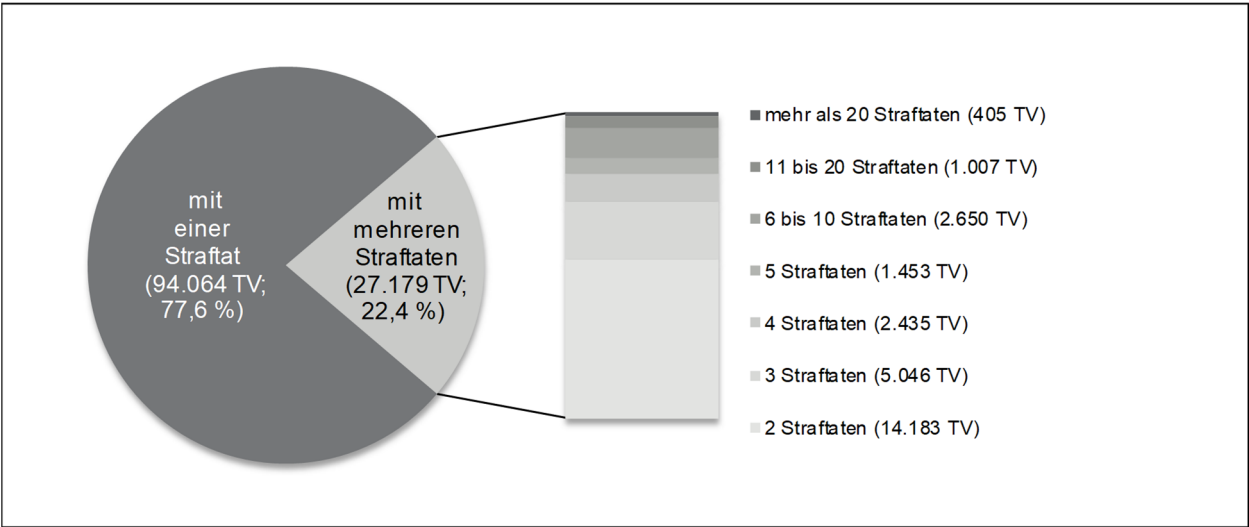


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2024 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
71.441 männl. TV	21.742 männl. TV	11.069	4.021	1.987	1.183	2.229	896	357	
76,7 %	23,3 %	11,9	4,3	2,1	1,3	2,4	1,0	0,4	
22.623 weibl. TV	5.437 weibl. TV	3.114	1.025	448	270	421	111	48	
80,6 %	19,4 %	11,1	3,7	1,6	1,0	1,5	0,4	0,2	

2024 wurde mehr als ein Viertel der deutschen und fast ein Sechstel der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit mehr als einer Straftat registriert. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße lag dieser Anteil bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen allerdings um 11,2 Prozentpunkte höher (28,8 %).

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2024 wurden registriert ...								
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
50.246 dt. TV	17.832 dt. TV	9.166	3.374	1.631	944	1.764	669	284
73,8 %	26,2 %	13,5	5,0	2,4	1,4	2,6	1,0	0,4
43.818 ndt. TV	9.347 ndt. TV	5.017	1.672	804	509	886	338	121
82,4 %	17,6 %	9,4	3,1	1,5	1,0	1,7	0,6	0,2

In den Polizeidirektionen variierte der Anteil Tatverdächtiger mit mindestens zwei Delikten von 14,8 Prozent (Görlitz) bis 25,4 Prozent (Leipzig). Gegenüber dem Jahr 2023 ist die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten in den Polizeidirektionen Görlitz und Leipzig gestiegen. In vier Polizeidirektionen stieg zudem der prozentuale Anteil dieser Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt: Görlitz um 1,3 Prozentpunkte, Chemnitz um 0,8 Prozentpunkte, Dresden um 0,5 Prozentpunkte und Leipzig um 0,2 Prozentpunkte.

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	4.850	24,9	2.500	1.622	490	238
PD Dresden	6.775	20,0	3.559	2.173	692	351
PD Görlitz	4.119	14,8	2.343	1.331	312	133
PD Leipzig	8.101	25,4	4.113	2.669	834	485
PD Zwickau	2.774	25,0	1.495	926	237	116

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und einfachem Ladendiebstahl anzutreffen ist. Jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei einfachem Ladendiebstahl traf das auf etwa jeden fünften, bei Körperverletzung, Betrug und Sachbeschädigung auf jeden sechsten Tatverdächtigen zu.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insgesamt	4.139	417	10,1
220000	Körperverletzung	20.746	3.572	17,2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	13.010	2.694	20,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.116	1.714	33,5
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	5.453	25,4
510000	Betrug	16.508	2.844	17,2
674000	Sachbeschädigung	7.407	1.277	17,2
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	29.763	1.298	4,4
892000	Gewaltkriminalität	8.637	1.353	15,7

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen fielen 2024 u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl insgesamt	1.075 TV	(2023: 1.020 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	247 TV	(286 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	160 TV	(152 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	67 TV	(65 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	417	293	108	12	4
	darunter					
111000	Vergewaltigung, sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	8	8	-	-	-
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	14	10	2	2	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	73	52	18	2	1
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	127	95	27	4	1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	254	133	110	10	1
220000	Körperverletzung	3.572	2.371	1.058	124	19
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	936	650	261	22	3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.870	1.335	488	43	4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	1.499	1.078	377	36	8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2.694	1.412	934	249	99
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.714	691	606	239	178
****00	Diebstahl insgesamt	5.453	2.461	1.917	669	406
510000	Betrug	2.844	1.769	828	165	82
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	581	319	192	41	29
515000	Erschleichen von Leistungen	1.163	841	292	26	4
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	150	77	54	12	7
530000	Unterschlagung	201	159	33	7	2
540000	Urkundenfälschung	188	152	32	2	2
622000	Hausfriedensbruch	733	405	250	55	23
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	34	21	9	4	-
673000	Beleidigung	832	626	180	23	3
674000	Sachbeschädigung	1.277	721	396	109	51
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	1.298	893	336	61	8
730000	Rauschgiftdelikte	1.019	744	266	9	-
892000	Gewaltkriminalität	1.353	859	427	57	10

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen. 2024 traten weniger als ein Drittel der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2024 mehrfach registriert.

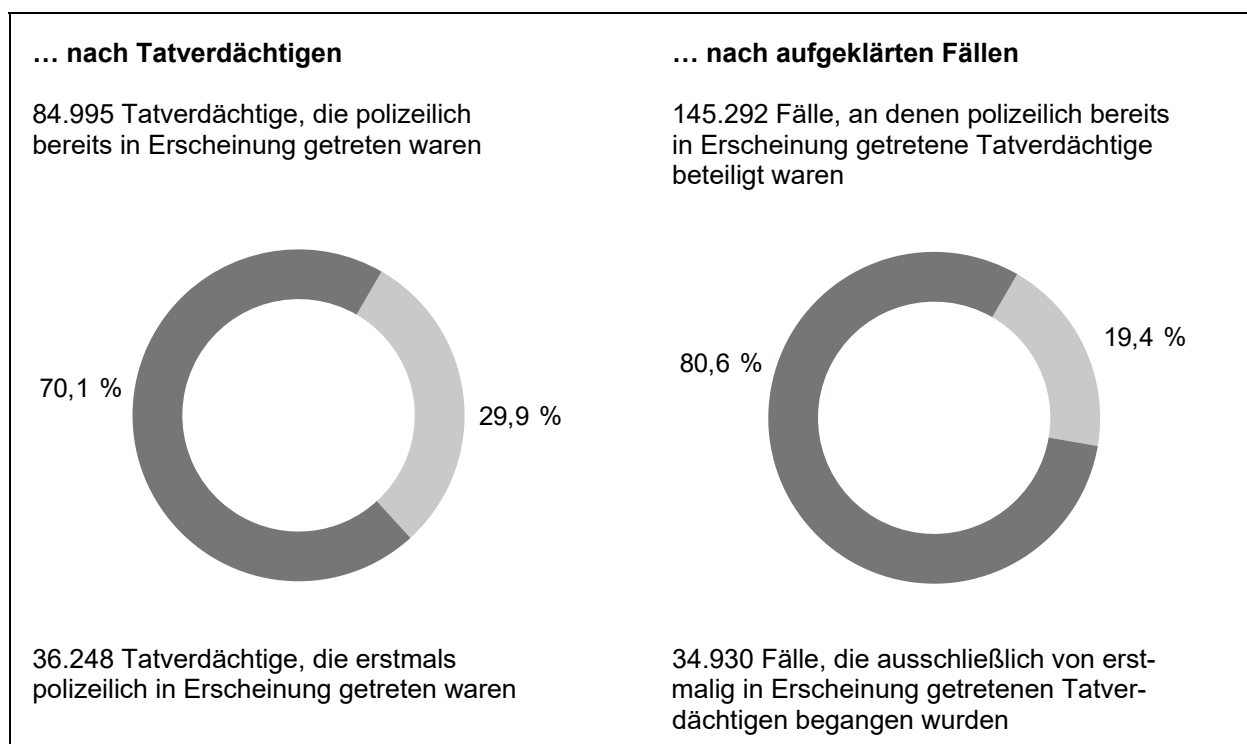
Über dem Durchschnitt von 70,1 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (76,7 %) und Erwachsenen (71,3 %), bei männlichen Personen (73,6 %) und bei nichtdeutschen Tatverdächtigen (77,7 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten ¹ Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	121.243	36.248	29,9	84.995	70,1
und zwar männlich	93.183	24.598	26,4	68.585	73,6
weiblich	28.060	11.650	41,5	16.410	58,5
Kinder	7.129	3.385	47,5	3.744	52,5
Jugendliche	11.077	3.826	34,5	7.251	65,5
Heranwachsende	10.335	2.406	23,3	7.929	76,7
Erwachsene	92.702	26.631	28,7	66.071	71,3
Deutsche	68.078	24.417	35,9	43.661	64,1
Nichtdeutsche	53.165	11.831	22,3	41.334	77,7

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, verringert sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 64,2 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2024



¹ Das Merkmal bezieht sich im Freistaat Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweisführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Tatverdächtiger gespeichert ist.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	3.744	100,0	7.251	100,0	7.929	100,0	66.071	100,0	84.995	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	4	0,1	3	0,0	38	0,1	45	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	109	2,9	385	5,3	198	2,5	1.709	2,6	2.401	2,8
111000	- Vergew., sex. Nötig., sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	1	0,0	39	0,5	29	0,4	210	0,3	279	0,3
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	660	17,6	2.047	28,2	1.474	18,6	16.714	25,3	20.895	24,6
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	70	1,9	349	4,8	169	2,1	772	1,2	1.360	1,6
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	289	7,7	870	12,0	579	7,3	3.603	5,5	5.341	6,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	536	14,3	1.406	19,4	884	11,1	9.128	13,8	11.954	14,1
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	417	11,1	1.014	14,0	618	7,8	6.198	9,4	8.247	9,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	57	1,5	349	4,8	291	3,7	3.582	5,4	4.279	5,0
****00	Diebstahl insgesamt	564	15,1	1.590	21,9	1.049	13,2	11.236	17,0	14.439	17,0
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	4	0,1	20	0,3	20	0,3	369	0,6	413	0,5
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauchs	1	0,0	40	0,6	21	0,3	226	0,3	288	0,3
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	41	1,1	109	1,5	97	1,2	1.187	1,8	1.434	1,7
*35*00	- in/aus Wohnungen	17	0,5	114	1,6	99	1,2	1.199	1,8	1.429	1,7
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10	0,3	40	0,6	45	0,6	648	1,0	743	0,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	94	2,5	843	11,6	1.318	16,6	13.625	20,6	15.880	18,7
510000	- Betrug	74	2,0	721	9,9	1.127	14,2	10.056	15,2	11.978	14,1
515000	-- Erschleichen von Leistungen	46	1,2	428	5,9	693	8,7	4.272	6,5	5.439	6,4
530000	- Unterschlagung	21	0,6	86	1,2	117	1,5	1.885	2,9	2.109	2,5
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	534	14,3	1.763	24,3	1.239	15,6	13.691	20,7	17.227	20,3
674000	- Sachbeschädigung	296	7,9	841	11,6	511	6,4	3.708	5,6	5.356	6,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	2.277	60,8	2.928	40,4	4.375	55,2	25.760	39,0	35.340	41,6
725000	- Straftaten gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2.231	59,6	2.117	29,2	3.440	43,4	18.780	28,4	26.568	31,3
730000	- Rauschgiftdelikte	15	0,4	551	7,6	716	9,0	5.223	7,9	6.505	7,7
731000	-- allgemeine Verstöße	15	0,4	416	5,7	475	6,0	3.626	5,5	4.532	5,3
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1	0,0	88	1,2	149	1,9	905	1,4	1.143	1,3

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren bei allgemeiner Kriminalität zwei Drittel „Einsteiger“, die 2024 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung traten. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 51,4 Prozent bereits bekannt. 2023 waren es 63,1 Prozent.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	47,5	34,5	23,3	28,7	29,9
000000	Straftaten gegen das Leben	-	42,9	-	44,9	43,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbst- bestimmung insgesamt	75,6	50,9	34,9	34,4	42,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	57,7	29,9	22,3	29,0	30,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64,8	43,1	34,1	29,3	34,5
	darunter					
326*00	einfacher Ladendiebstahl	67,6	46,6	36,7	30,0	36,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48,6	17,3	14,7	15,6	16,4
****00	Diebstahl insgesamt	64,7	41,5	32,1	28,0	32,7
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	39,7	26,7	25,6	30,8	30,2
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	60,6	36,8	29,4	31,4	33,4
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	56,7	33,4	23,5	22,6	27,7
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	16,4	15,4	12,4	13,6	13,8
890000	Straftaten insg. ohne ausländerr. Verstöße	66,4	41,3	31,7	33,7	35,9

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter.
Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

80.873	männliche Tatverdächtige	≙	86,8 Prozent,
22.691	weibliche Tatverdächtige	≙	80,9 Prozent,
103.564	Tatverdächtige insgesamt	≙	85,4 Prozent.

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist um 1,1 Prozentpunkte gesunken. 2024 lag der Anteil bei den männlichen um 1,0 Prozentpunkte, bei den weiblichen Tatverdächtigen um 1,1 Prozentpunkte niedriger als 2023. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und teilweise von der Staatsangehörigkeit ab. 2024 handelten 70,1 Prozent der ermittelten Kinder, 73,2 Prozent der Jugendlichen, 84,6 Prozent der Heranwachsenden und 88,2 Prozent der Erwachsenen allein. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 82,2 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 89,5 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug dieser Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 79,9 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurde 2024 nur von 725 Tatverdächtigen (46,4 %) allein begangen, gefährliche und schwere Körperverletzung von 3.799 (53,7 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 3.126 (61,1 %). Aus den wegen Straftaten gegen das Leben ermittelten Tatverdächtigen gingen 61 (77,2 %) als Einzeltäter hervor.

2.3 Tatverdächtige

Auch in der Straßen- und Gewalkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewalkriminalität“ wurden nur 4.774 (55,3 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 6.164 (58,5 %) als Einzeltäter. Bei „899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ lag der Anteil allein handelnder Tatverdächtiger bei 43,5 Prozent (397 TV).

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit unterdurchschnittlichem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
540050	Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse	432	12	2,8
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	731	226	30,9
219000	Raubüberfall in Wohnungen	143	52	36,4
674320	gemeinschäd. Sachbeschäd. auf Straßen, Wegen o. Plätzen	251	96	38,2
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	305	124	40,7
***700	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten	132	54	40,9
222100	gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3.518	1.489	42,3
518100	Abrechnungsbetrug	157	72	45,9
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1.090	565	51,8

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit überdurchschnittlichem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
515000	Erschleichen von Leistungen	6.281	6.240	99,3
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	29.763	28.968	97,3
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	5.545	5.273	95,1
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	341	321	94,1
232400	Nachstellung (Stalking)	1.148	1.080	94,1
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.603	1.508	94,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.570	1.467	93,4
620001	Androhung von Straftaten	211	196	92,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.833	12.801	92,5
114000	sexuelle Belästigung	691	632	91,5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	710	642	90,4
531000	Unterschlagung von Kfz	325	293	90,2
670015	gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigungen, üble Nachrede und Verleumdung	130	116	89,2
530000	Unterschlagung	2.997	2.655	88,6
624000	Vortäuschen einer Straftat	303	267	88,1
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	597	526	88,1
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	388	340	87,6
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	4.042	3.537	87,5
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	1.884	1.637	86,9

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

262	männlichen Tatverdächtigen	≙	0,3 Prozent,
12	weiblichen Tatverdächtigen	≙	0,0 Prozent,
274	Tatverdächtigen insgesamt	≙	0,2 Prozent.

Das waren 60 männliche Personen mehr und vier weibliche Personen weniger als 2023. Acht tatverdächtige Kinder führten 2024 eine Schusswaffe mit (2023: eins). Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen, die eine Schusswaffe mitführten, stieg von 20 auf 26. 35 tatverdächtige Heranwachsende führten eine Schusswaffe mit (2023: 34). Im Zusammenhang mit Raubdelikten führten elf Tatverdächtige eine Schusswaffe mit, darunter ein Kind, zwei Jugendliche und ein Heranwachsender. Bei 128 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 89 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, fiel um 113 Tatverdächtige auf 3.138. Gemessen an allen Tatverdächtigen blieb der Anteil jedoch bei 2,6 Prozent. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,7 Prozent männlich (2.625 TV) und zu 16,3 Prozent weiblich (513 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	130 Tatverdächtige,
Körperverletzung	696 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	399 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.030 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	772 Tatverdächtige,
Betrug	583 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1.306 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 4,9 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau (5,0 %). 2024 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 5.932 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar:

5.218 männliche TV	≙ 5,6 % aller männl. TV,	6 Kinder	≙ 0,1 % aller tatverd. Kinder,
714 weibliche TV	≙ 2,5 % aller weibl. TV,	270 Jugendliche	≙ 2,4 % aller jugendlichen TV,
		470 Heranwachsende	≙ 4,5 % aller heranwachs. TV,
		5.186 Erwachsene	≙ 5,6 % aller erwachs. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss	
			absolut	in Prozent 2024 2023
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.603	550	34,3 34,5
132000	exhibit. Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	189	31	16,4 12,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.833	1.976	14,3 16,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.069	924	13,1 15,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.358	162	11,9 14,5
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.071	227	11,0 11,0
114000	sexuelle Belästigung	691	74	10,7 12,2
232300	Bedrohung	6.926	653	9,4 9,6

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

80,1 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 4,4 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 9,0 Prozent Jugendliche, zu 8,7 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2024 war das bei 3.909 Delikten der Fall, 2023 bei 3.858.

Einzeln betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2024 folgende Häufigkeiten:

→ 176.313 Delikte (97,8 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,

davon	5.955 Fälle von allein handelnden Kindern	(+216 gegenüber 2023),
	909 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(-39),
	12.262 Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(-283),
	1.746 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(+50),
	12.682 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(-1.180),
	601 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(+174),
	132.820 Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(+570),
	9.338 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(+16);

→ 3.680 Delikte (2,0 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	867 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(+88),
	38 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+22),
	93 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(-15),
	691 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+44),
	502 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(-49),
	1.489 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(-49);

→ 221 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	35 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(-6),
	22 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+7),
	11 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(+10),
	153 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(-3);

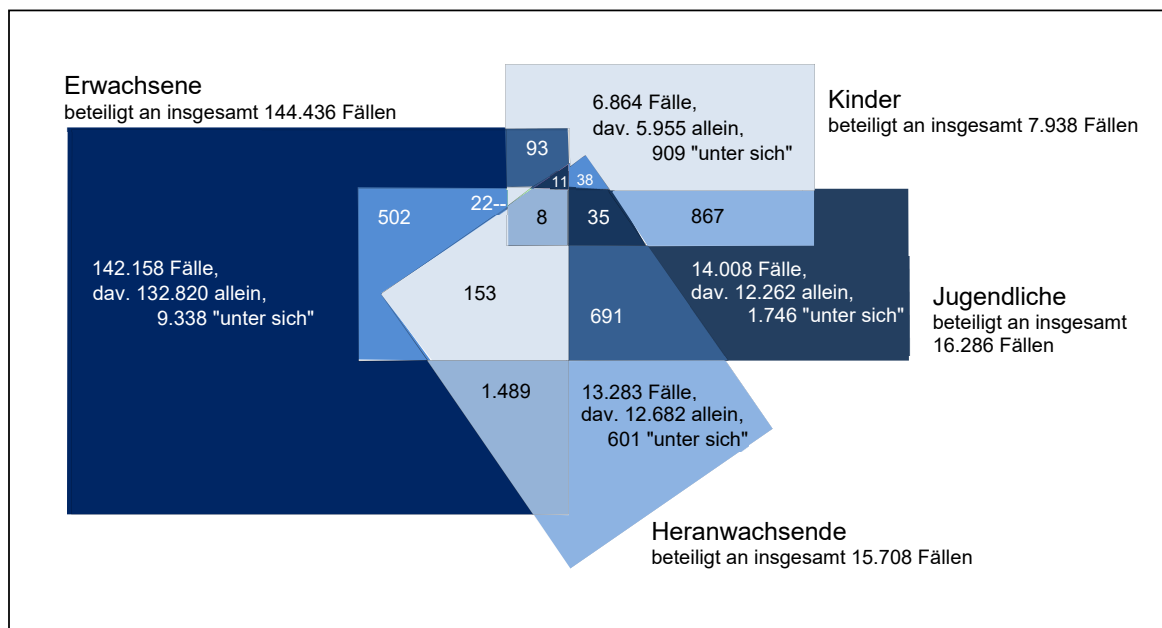
→ 8 Delikte (0,04 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden.

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 90,8 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 7,0 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,2 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen prozentual stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden und Erwachsenen.

Tabelle 65: Verteilung aufgeklärter Straftaten nach Art der Beteiligung je Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	7.938*	5.955*	75,0	909	11,5	1.074*	13,5*
Jugendliche	16.286	12.262	75,3	1.746*	10,7*	2.278*	14,0*
Heranwachsende	15.708	12.682	80,7	601*	3,8*	2.425*	15,4*
Erwachsene	144.436*	132.820*	92,0*	9.338*	6,5	2.278	1,6

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2023

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹

Mindestens 71,1 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 15,1 Prozent zu dritt und 4,6 Prozent zu viert.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Nicht allein begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen aus der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein began- genen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 4
			keinem	1	2	3	4	
Kinder	Anzahl	1.983	843	819	213	63	27	18
	in % ²	25,0	10,6	10,3	2,7	0,8	0,3	0,2
Jugendliche	Anzahl	4.024	1.786	1.549	457	151	41	40
	in %	24,7	11,0	9,5	2,8	0,9	0,3	0,2
Heranwach- sende	Anzahl	3.026	2.165	713	89	36	15	8
	in %	19,3	13,8	4,5	0,6	0,2	0,1	0,1
Erwachsene	Anzahl	11.616	2.342	7.647	1.129	274	111	113
	in %	8,0	1,6	5,3	0,8	0,2	0,1	0,1

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

² Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen¹

2024 wurden in Sachsen insgesamt 68.078 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 20 Personen weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Kinder stieg um 72 (+2,1 %), die der Erwachsenen um 410 (+0,8 %). Die Zahl der Jugendlichen ging um 217 (-3,1 %), die der Heranwachsenden um 285 (-5,5 %) zurück.

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023	Anzahl	in % 2024	in % 2023	Anzahl	in % 2024	in % 2023
Kinder	3.474	5,1	5,0	2.330	67,0	66,0	1.146	33,0	34,0
Jugendliche	6.814	10,0	10,3	4.855	71,3	67,6	1.959	28,7	32,4
Heranwachsende	4.927	7,2	7,7	3.669	74,5	74,5	1.258	25,5	25,5
Erwachsene	52.861	77,6	77,0	38.288	72,4	73,0	14.573	27,6	27,0
insgesamt	68.078	100,0	100,0	49.142	72,2	72,2	18.936	27,8	27,8

Im Berichtsjahr ging die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in allen Altersgruppen zurück.

Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2024 zu 2023 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der ansässigen deutschen Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	2024	2023
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.553	1.554
deutsche Jugendliche	4.817	5.077
deutsche Heranwachsende	4.462	4.830
deutsche Erwachsene	1.518	1.511
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.727	1.736

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2024 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der ansässigen deutschen Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.553	1.498
deutsche Jugendliche	4.817	4.692
deutsche Heranwachsende	4.462	4.286
deutsche Erwachsene	1.518	1.680
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.727	1.870

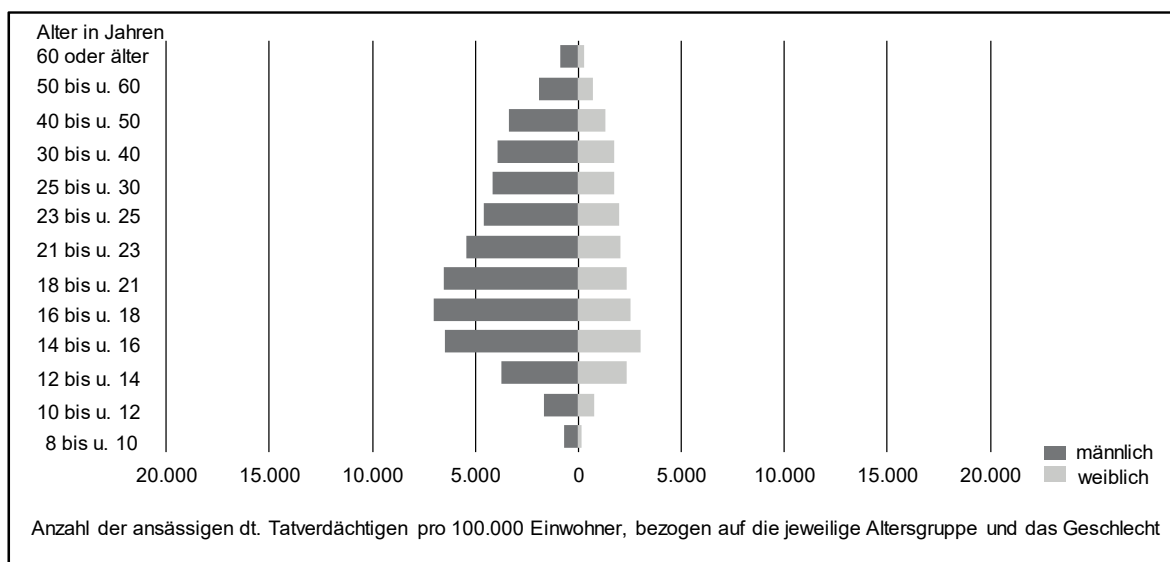
Unter 100.000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahre wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige insgesamt ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

¹ Neu ist die Relation zwischen der Anzahl der ermittelten ansässigen Tatverdächtigen und der Bevölkerungszahl einer Region.

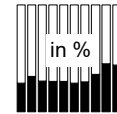
Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2024

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3.350	2.237	1.113	1.553*	2.005*	1.076*
davon						
unter 6 Jahre	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 8	87	75	12	-	-	-
8 bis unter 10	307	250	57	433	687	165
10 bis unter 12	846	593	253	1.212	1.653	745
12 bis unter 14	2.110	1.319	791	3.040	3.709	2.338
deutsche Jugendliche	6.419	4.618	1.801	4.817	6.753	2.776
davon						
14 bis unter 16	3.268	2.273	995	4.798	6.499	3.002
16 bis unter 18	3.151	2.345	806	4.836	7.018	2.539
deutsche Heranwachsende	4.354	3.228	1.126	4.462	6.514	2.345
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	46.611	33.418	13.193	1.518	2.251	832
davon						
21 bis unter 23	2.424	1.772	652	3.746	5.417	2.038
23 bis unter 25	2.193	1.547	646	3.312	4.604	1.980
25 bis unter 30	4.230	3.001	1.229	2.981	4.158	1.762
30 bis unter 40	12.268	8.703	3.565	2.858	3.923	1.719
40 bis unter 50	10.958	8.112	2.846	2.375	3.339	1.303
50 bis unter 60	6.953	5.098	1.855	1.326	1.893	728
60 Jahre und älter	7.585	5.185	2.400	549	848	311
Deutsche insgesamt	60.734	43.501	17.233	1.727*	2.539*	956*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahre

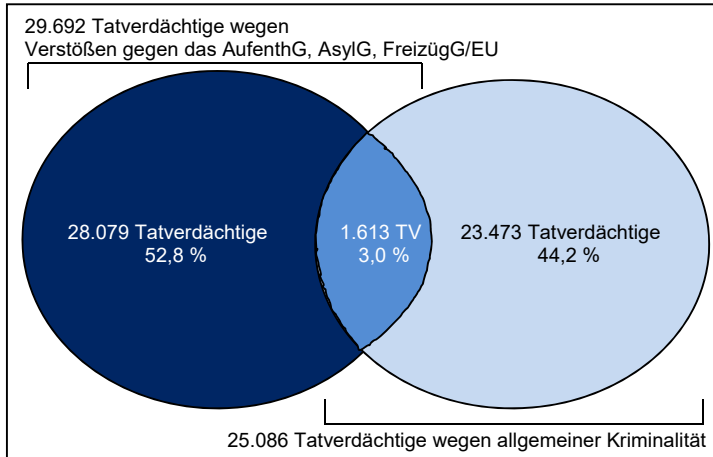
Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens¹¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung siehe Seite 71

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2024 wurden insgesamt 53.165 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 2.271 weniger als im Jahr zuvor. 52,8 Prozent von ihnen (28.079 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Ausschließlich im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 23.473 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (44,2 % der nicht-deutschen TV) ermittelt. 3,0 Prozent entfielen auf beide Bereiche (siehe Abbildung 29).

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz sowie unerlaubten Aufenthalt, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. In der allgemeinen Kriminalität hatten nichtdeutsche Tatverdächtige beispielsweise bei schwerem Diebstahl von Kraftwagen, Taschendiebstahl sowie Urkundenfälschung einen höheren Anteil als deutsche Tatverdächtige.

Durch die relativ hohe Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen insgesamt über dem Durchschnitt des Bundes, ohne ausländerspezifische Straftaten niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2024	2023	2024	2023
bei Straftaten insgesamt	43,8	44,9	41,8	41,1
bei Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG o. FreizügG/EU	26,9	26,3	35,4	34,4

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

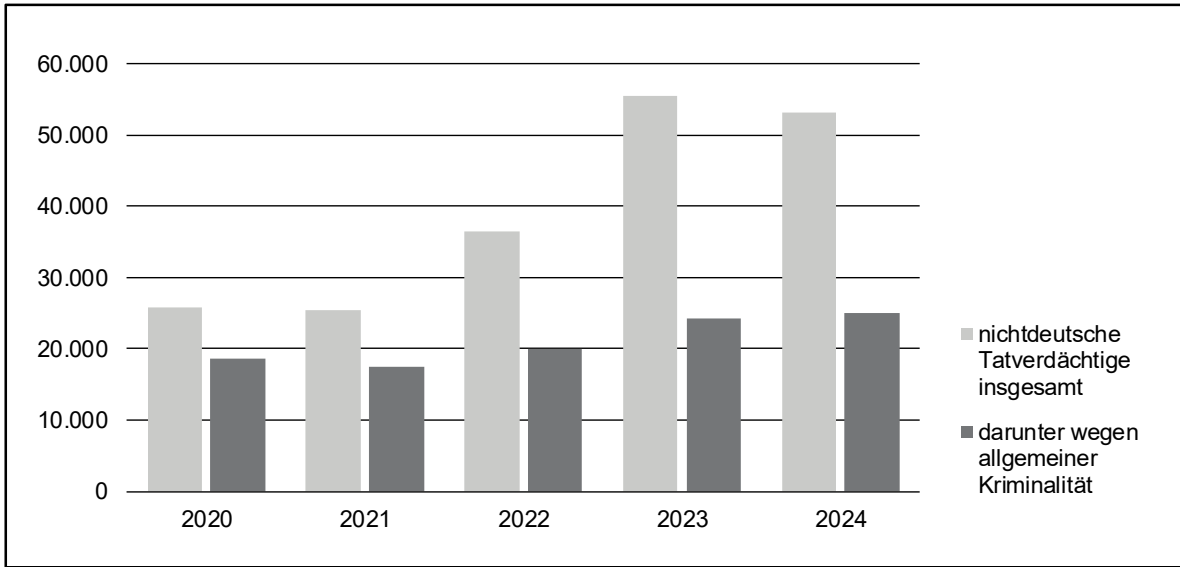
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	15.729	29,6	13.630	54,3
im Landkreis der Tatortgemeinde	1.351	2,5	1.253	5,0
im übrigen Sachsen	3.743	7,0	2.971	11,8
in einem anderen Bundesland	3.434	6,5	2.637	10,5
im Ausland	28.148	52,9	4.140	16,5
ohne festen Wohnsitz	3.399	6,4	2.714	10,8
Wohnsitz unbekannt	1.349	2,5	952	3,8

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm 2024 ab. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt, aber auch bei allgemeinem Verstoß mit Cannabis bzw. Zubereitungen, Beförderungerschleichung, Subventionsbetrug, unerlaubter Einreise, Urkundenfälschung und Geldwäsche sind gesunken. Die Anzahl der Nichtdeutschen hat bei Körperverletzung, sonstigem Betrug, Bedrohung, Straftaten gegen das Waffengesetz, Sachbeschädigung, einfachem Ladendiebstahl, Unterschlagung sowie Raubdelikten hingegen zugenommen.

Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, stieg von 2015 (1.265 TV) bis 2024 (2.405 TV) deutlich an.

2015 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügigkeitsG/EU 15.245 Nichtdeutsche registriert, 2024 waren es 29.692.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2020



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche sowie mehr Kinder und Heranwachsende zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für Heranwachsende sowie Erwachsene.

2024 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023	Anzahl	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023	Anzahl	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023
Kinder	3.653	6,9	6,1	2.302	63,0	61,9	1.351	37,0	38,1
Jugendliche	4.263	8,0	8,0	3.605	84,6	85,7	658	15,4	14,3
Heranwachsende	5.408	10,2	10,3	4.814	89,0	91,3	594	11,0	8,7
Erwachsene	39.841	74,9	75,6	33.320	83,6	85,2	6.521	16,4	14,8
insgesamt	53.165	100,0	100,0	44.041	82,8	84,4	9.124	17,2	15,6

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU

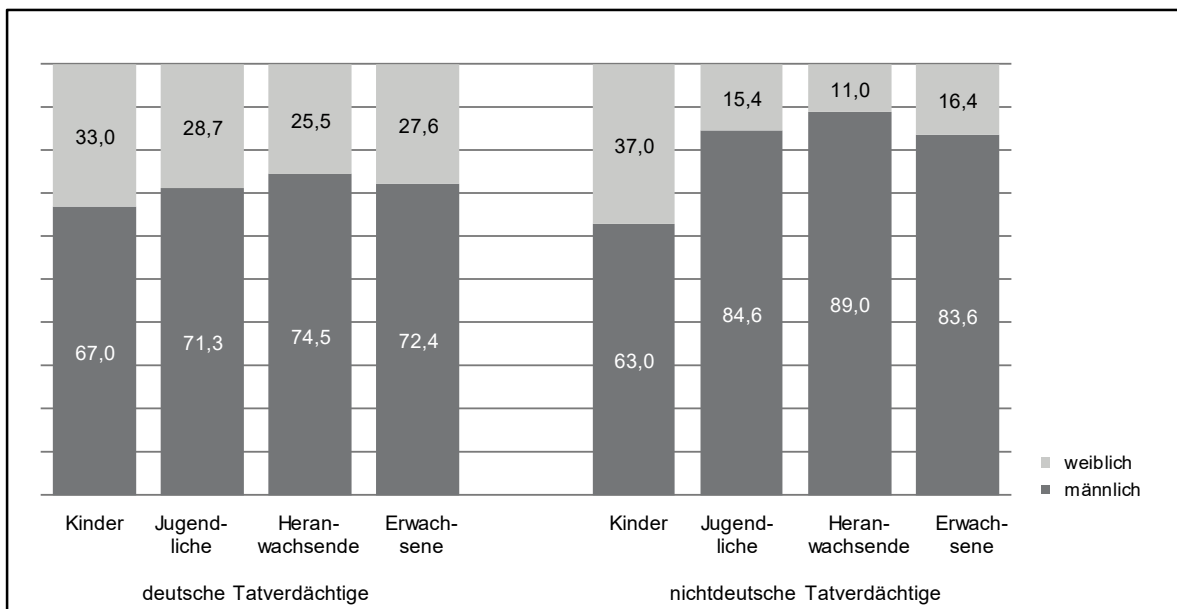
Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023	Anzahl	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023	Anzahl	Anteil in % 2024	Anteil in % 2023
Kinder	1.060	4,2	4,1	759	71,6	71,5	301	28,4	28,5
Jugendliche	2.078	8,3	7,4	1.684	81,0	77,8	394	19,0	22,2
Heranwachsende	1.866	7,4	7,1	1.522	81,6	83,4	344	18,4	16,6
Erwachsene	20.082	80,1	81,5	16.384	81,6	82,2	3.698	18,4	17,8
insgesamt	25.086	100,0	100,0	20.349	81,1	81,5	4.737	18,9	18,5

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	82,8	81,1	72,2
weibliche Tatverdächtige	17,2	18,9	27,8
Kinder	6,9	4,2	5,1
Jugendliche	8,0	8,3	10,0
Heranwachsende	10,2	7,4	7,2
Erwachsene	74,9	80,1	77,6

Tabelle 75:

Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



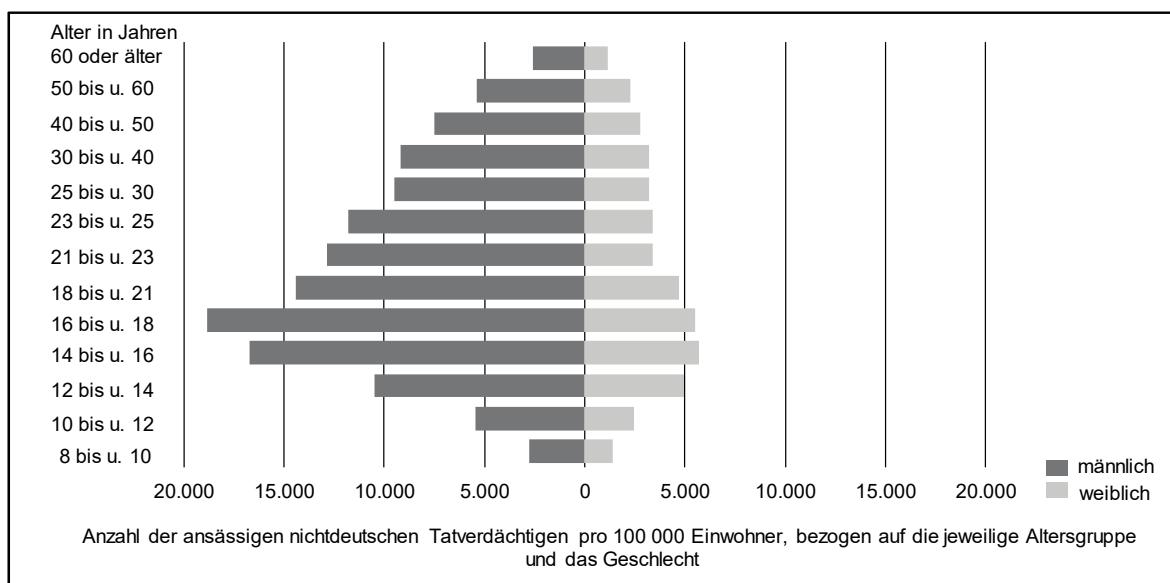
2.3.9.2 Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 53.165 nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 18.739 Personen bzw. 35,2 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigenbelastung des nichtdeutschen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 6.228 Tatverdächtigen auf 100.000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahre) dreieinhalb mal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 5.313 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100.000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2024

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
nichtdeutsche Kinder	1.206	840	366	4.514*	6.042*	2.847*
davon						
unter 6 Jahre	9	6	3	-	-	-
6 bis unter 8	60	40	20	-	-	-
8 bis unter 10	191	131	60	2.107	2.777	1.381
10 bis unter 12	331	236	95	4.015	5.438	2.433
12 bis unter 14	615	427	188	7.805	10.458	4.951
nichtdeutsche Jugendliche	1.973	1.587	386	12.483	17.791	5.606
davon						
14 bis unter 16	942	737	205	11.768	16.708	5.704
16 bis unter 18	1.031	850	181	13.216	18.851	5.498
nichtdeutsche Heranwachsende	1.466	1.199	267	10.445	14.402	4.675
18 bis unter 21						
nichtdeutsche Erwachsene	14.094	10.976	3.118	5.758	8.272	2.782
davon						
21 bis unter 23	1.066	907	159	9.096	12.825	3.421
23 bis unter 25	1.262	1.077	185	8.622	11.789	3.363
25 bis unter 30	2.914	2.378	536	6.985	9.516	3.204
30 bis unter 40	4.718	3.627	1.091	6.429	9.179	3.221
40 bis unter 50	2.534	1.855	679	5.158	7.504	2.781
50 bis unter 60	1.141	819	322	3.914	5.402	2.301
60 Jahre und älter	459	313	146	1.834	2.589	1.129
Nichtdeutsche insgesamt	18.739	14.602	4.137	6.228*	8.926*	3.009*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahre

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens¹¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67

2.3 Tatverdächtige

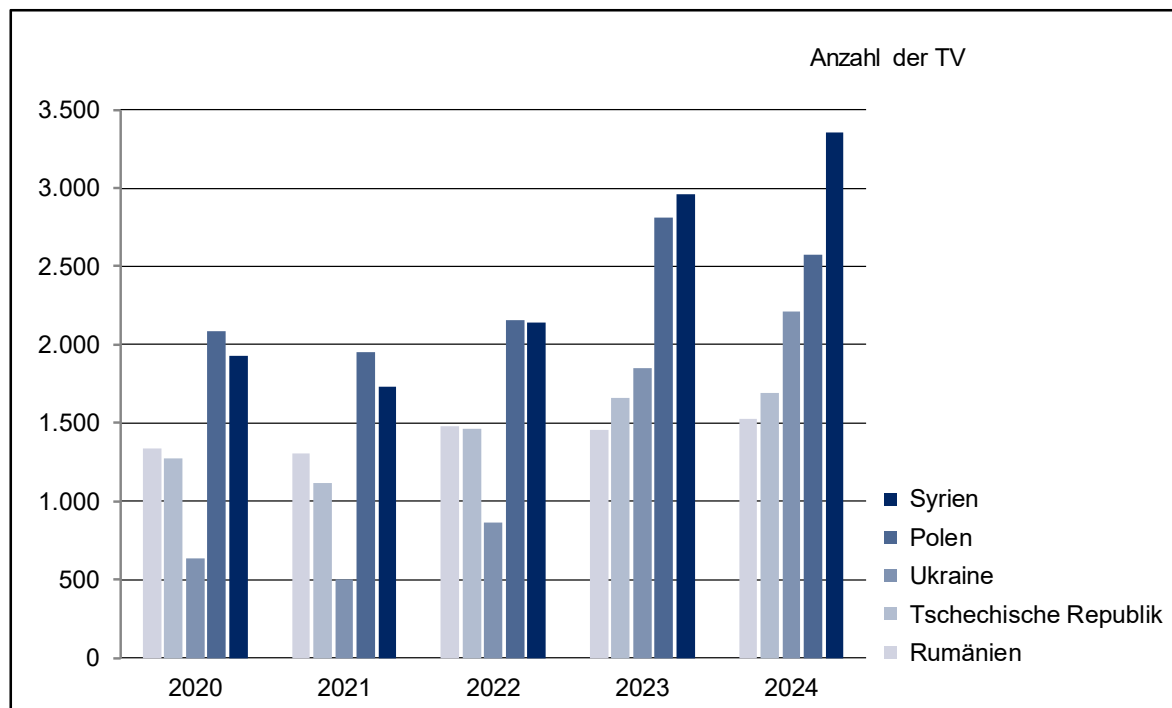
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Im Freistaat Sachsen spiegelt sich folgende Struktur der Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Tatverdächtiger wider: Syrische Staatsangehörige rangierten 2024 vor Bürgern aus der Ukraine, der Türkei, Afghanistan, Polen, Tschechien und Rumänien. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten syrische gefolgt von polnischen Staatsbürgern.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige				
			Veränderung		% - Anteil an allen		
	2024	2023	2024/2023	in %	2024	2023	
			Anzahl				
Syrien	17.542	17.818	-	276	1,5	33,0	32,1
Ukraine	5.060	2.622	+	2.438	93,0	9,5	4,7
Türkei	3.186	4.272	-	1.086	25,4	6,0	7,7
Afghanistan	2.651	4.177	-	1.526	36,5	5,0	7,5
Polen	2.624	2.861	-	237	8,3	4,9	5,2
Tschechische Republik	1.745	1.762	-	17	1,0	3,3	3,2
Rumänien	1.570	1.488	+	82	5,5	3,0	2,7
Irak	1.265	1.731	-	466	26,9	2,4	3,1
Russische Föderation	1.250	1.280	-	30	2,3	2,4	2,3
Georgien	1.166	1.590	-	424	26,7	2,2	2,9
Indien	873	1.005	-	132	13,1	1,6	1,8
Tunesien	830	912	-	82	9,0	1,6	1,6
Libyen	771	782	-	11	1,4	1,5	1,4
Iran	766	858	-	92	10,7	1,4	1,5
Slowakei	756	658	+	98	14,9	1,4	1,2
Pakistan	576	542	+	34	6,3	1,1	1,0
Ägypten	508	935	-	427	45,7	1,0	1,7
Bulgarien	438	401	+	37	9,2	0,8	0,7
Somalia	438	422	+	16	3,8	0,8	0,8
Vietnam	433	338	+	95	28,1	0,8	0,6
Libanon	412	440	-	28	6,4	0,8	0,8
Marokko	398	431	-	33	7,7	0,7	0,8
Moldau	369	314	+	55	17,5	0,7	0,6
Serbien	367	424	-	57	13,4	0,7	0,8
Venezuela	357	295	+	62	21,0	0,7	0,5
Albanien	352	320	+	32	10,0	0,7	0,6
Algerien	344	363	-	19	5,2	0,6	0,7
Ungarn	317	283	+	34	12,0	0,6	0,5
Jemenitische Arabische Republik	278	634	-	356	56,2	0,5	1,1
Nordmazedonien	263	356	-	93	26,1	0,5	0,6
Eritrea	221	270	-	49	18,1	0,4	0,5
Kamerun	205	221	-	16	7,2	0,4	0,4
Nigeria	202	277	-	75	27,1	0,4	0,5
Italien	195	203	-	8	3,9	0,4	0,4
Kosovo	184	169	+	15	8,9	0,3	0,3
Lettland	168	153	+	15	9,8	0,3	0,3
China, Volksrepublik	154	91	+	63		0,3	0,2
Weißrussland (Belarus)	150	139	+	11	7,9	0,3	0,3
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	3.781	3.599	+	182	5,1	7,1	6,5
nichtdeutsche TV gesamt	53.165	55.436	-	2.271	4,1	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 3.149 Personen bzw. 9,9 Prozent gesunken. 2024 hielten sich 54,1 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2023 waren es 57,6 Prozent. Es wurden zudem mehr Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+1.023 TV).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	nicht in Deutschland	Aufenthalt		Asylbe- werber	Anlass des erlaubten Aufenthalts		
		unerlaubt	erlaubt		Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt
		Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen					
männlich	67	24.292	19.682	3.021	1.414	1.800	13.447
weiblich	12	4.465	4.647	459	347	247	3.594
insgesamt	79	28.757	24.329	3.480	1.761	2.047	17.041
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen							
männlich	0,2	55,2	44,7	6,9	3,2	4,1	30,5
weiblich	0,1	48,9	50,9	5,0	3,8	2,7	39,4
insgesamt	0,1	54,1	45,8	6,5	3,3	3,9	32,1

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz sowie der grenznahe Landkreis Görlitz. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt verzeichneten die kreisfreien Städte sowie die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis und Mittelsachsen im Vergleich 2024/2023 einen Rückgang.

In den kreisfreien Städten und im Landkreis Görlitz besaß jeder dritte wegen allgemeinen Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% -Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% -Anteil an allen ermittelten TV	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Chemnitz, Stadt	4.136	4.525	45,3	47,5	2.746	2.424	35,5	32,7
Erzgebirgskreis	1.419	1.542	25,1	26,7	881	817	17,3	16,2
Mittelsachsen	1.152	1.161	21,7	21,2	1.007	904	19,5	17,3
Vogtlandkreis	1.518	1.568	30,2	30,1	1.263	1.215	26,5	25,0
Zwickau	1.430	1.428	23,2	22,2	1.376	1.322	22,5	20,9
Dresden, Stadt	7.468	9.132	42,5	46,4	5.046	5.086	33,3	32,5
Bautzen	1.752	1.597	24,1	24,0	1.178	1.036	17,6	17,0
Görlitz	15.974	15.032	76,8	77,1	1.968	2.173	29,1	32,8
Meißen	1.035	1.011	20,2	20,8	954	927	18,9	19,4
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	8.513	9.383	70,1	72,4	1.360	1.319	27,4	27,0
Leipzig, Stadt	8.902	8.980	40,1	39,9	6.918	6.517	34,2	32,5
Leipzig	1.123	1.009	20,4	18,6	1.070	966	19,7	18,0
Nordsachsen	1.447	1.420	27,3	27,5	1.255	1.281	24,6	25,5
Freistaat Sachsen	53.165	55.436	43,8	44,9	25.086	24.313	26,9	26,3

Im Erzgebirgskreis lag die Kriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% -Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% -Anteil an allen ermittelten TV	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
PD Chemnitz	6.417	6.996	33,0	34,6	4.390	3.950	25,2	23,0
PD Dresden	16.660	19.096	49,3	52,4	7.093	7.019	29,3	28,8
PD Görlitz	17.631	16.554	63,3	63,7	3.085	3.147	23,2	25,1
PD Leipzig	11.067	11.032	34,7	34,6	8.873	8.423	29,9	28,7
PD Zwickau	2.903	2.963	26,2	25,7	2.599	2.509	24,1	22,7
Freistaat Sachsen	53.165	55.436	43,8	44,9	25.086	24.313	26,9	26,3

In den Polizeidirektionen Görlitz und Leipzig wurden 2024 insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Hier lag der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Aufenthalt-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU an allen in diesem PD-Bereich ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 84,1 Prozent. Im PD-Bereich Dresden lag dieser Anteil bei 59,8 Prozent, im PD-Bereich Chemnitz bei 34,3 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 22,9 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 11,5 Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen				
	2020	2021	2022	2023	2024
PD Chemnitz	1.546	1.600	2.089	3.254	2.204
PD Dresden	2.402	2.192	7.118	12.527	9.964
PD Görlitz	2.002	2.880	5.675	13.748	14.836
PD Leipzig	2.013	2.168	2.889	3.043	2.539
PD Zwickau	449	310	224	502	334
Freistaat Sachsen	8.348	9.092	17.989	33.008	29.692

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen in Sachsen, lässt sich ein deutlicher Anstieg in den letzten beiden Jahren erkennen. Im Bereich der PD Görlitz wurde die deutlichste prozentuale Zunahme der letzten fünf Jahre ermittelt. Hier lagen die Werte nichtdeutscher Tatverdächtiger 2024 um 641,1 Prozent höher als 2020. Einen deutlichen Rückgang in den letzten fünf Jahren konnte nur die PD Zwickau um 25,6 Prozent erzielen.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Bezogen auf die allgemeine Kriminalität stand im Berichtsjahr rund jeder vierte Nichtdeutsche unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem fünften wurde Betrug und jedem elftem schwerer Diebstahl angelastet. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand jeweils jeder sechste in Zusammenhang mit Betrug oder Diebstahl ohne erschwerende Umstände. Jeder 23. deutsche Tatverdächtige war des Diebstahls unter erschwerenden Umständen verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen ebenfalls eine größere Rolle (6,3 % der TV bei allgemeiner Kriminalität) als bei deutschen Tatverdächtigen (2,3 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,8 %), Verändern von amtlichen Ausweisen (94,9 %), Schmuggel von Amphetamin und seinen Derivaten in pulver- oder flüssiger Form bzw. Taschendiebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (je 88,9 %), Veranlassen zur Prostitution (85,7 %), Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (80,3 %), Missbrauch von sonstigen Ausweispapieren (76,8 %), Schutzgelderpressung und gewerbsmäßige Hehlerei (je 75,0 %). Mit etwas Abstand folgten insbesondere unerlaubter Handel von Heroin (73,3 %), verbotene Prostitution (72,7 %), mittelbare Falschbeurkundung (71,2 %), schwerer Ladendiebstahl (65,4 %), Taschendiebstahl (59,4 %), sonstiges Erschleichen von Leistungen (57,6), sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (57,2 %), schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen und Totschlag § 212 StGB (47,5 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche in Sachsen bei Straftaten insgesamt bei einem Wert von 43,8 % (der Bundeswert bei 41,8 %), bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze lag der sächsische Mittelwert bei 79,8 Prozent (im Bund bei 66,5 %).

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	79	27	34,2	38,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4.139	880	21,3	28,8
	insgesamt				
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	29.911	7.827	26,2	35,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18.237	6.043	33,1	44,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.116	2.188	42,8	52,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.766	7.277	32,0	42,0
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	25.850	4.699	18,2	27,3
700000	strafrechtliche Nebengesetze	41.008	32.710	79,8	66,5
- - - - -	Straftaten insgesamt	121.243	53.165	43,8	41,8

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 in Sachsen 30,7 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 33,8 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 38,7 Prozent (Bund: 43,1 %) sowie bei Straßenkriminalität in Höhe von 31,9 Prozent (Bund: 39,1 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachem bzw. schwerem Diebstahl auf. Bei Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen sowie Urkundenfälschung den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftatbestände (StGB)	strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	1,7	14,7	11,4	4,1	13,7	8,8	61,5
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,1	3,5	31,2	24,1	8,7	29,0	18,7	13,2
deutsche TV ges.	0,1	4,8	32,4	17,9	4,3	22,8	31,1	12,2

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...						
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtlichen Verstößen		
	2024 Anzahl	2023 Anzahl	Veränderung Anzahl in %		2024 Anzahl	2023 Anzahl	
Syrien	3.352	2.961	+	391	13,2	14.520	15.268
Polen	2.577	2.813	-	236	8,4	69	67
Ukraine	2.213	1.849	+	364	19,7	2.935	807
Tschechische Republik	1.690	1.660	+	30	1,8	65	121
Rumänien	1.530	1.457	+	73	5,0	45	34
Afghanistan	1.287	1.393	-	106	7,6	1.474	3.001
Türkei	796	625	+	171	27,4	2.534	3.762
Slowakei	744	646	+	98	15,2	14	15
Tunesien	722	737	-	15	2,0	253	364
Georgien	718	996	-	278	27,9	586	822
Irak	691	783	-	92	11,7	601	1.001
Russische Föderation	689	600	+	89	14,8	599	702
Libyen	586	599	-	13	2,2	249	251
Bulgarien	424	384	+	40	10,4	16	17
Marokko	321	315	+	6	1,9	110	146
Pakistan	316	265	+	51	19,2	282	296
Indien	306	225	+	81	36,0	605	808
Ungarn	304	274	+	30	10,9	14	12
Iran	293	319	-	26	8,2	496	560
Libanon	278	254	+	24	9,4	149	207
Algerien	268	284	-	16	5,6	130	127
Venezuela	266	205	+	61	29,8	96	98
Serbien	246	238	+	8	3,4	144	210
Vietnam	214	171	+	43	25,1	245	194
Moldau	196	200	-	4	2,0	203	146
Italien	193	201	-	8	4,0	3	4
Albanien	190	174	+	16	9,2	193	168
Lettland	166	149	+	17	11,4	4	4
Nordmazedonien	165	173	-	8	4,6	109	216
Nigeria	148	244	-	96	39,3	60	36
Kosovo	140	146	-	6	4,1	46	35
Griechenland	139	120	+	19	15,8	1	-
Somalia	139	137	+	2	1,5	317	298
Kroatien	130	94	+	36		2	2
Eritrea	125	151	-	26	17,2	100	122
Litauen	115	103	+	12	11,7	5	11
Spanien	113	89	+	24		1	1
Österreich	110	89	+	21		-	1
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2.186	2.190	-	4	0,2	2.417	3.074
nichtdeutsche TV gesamt	25.086	24.313	+	773	3,2	29.692	33.008

Mit einem hohen Anteil ausländerrechtlicher Verstöße und einem nur geringen Anteil von Straftaten der allgemeinen Kriminalität (unter 15 % aller Tatverdächtigen der jeweiligen Staatsangehörigkeit, bei mindestens 100 Tatverdächtigen insgesamt) fielen beispielsweise Tatverdächtige aus Jemen, Ägypten und Äthiopien auf.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Ausgewählte Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	4.139	880	21,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.561	776	49,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.069	2.671	37,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.833	3.639	26,3
232200	Nötigung	3.005	458	15,2
232300	Bedrohung	6.926	1.670	24,1
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18.237	6.043	33,1
	darunter			
3**500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	497	169	34,0
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.116	2.188	42,8
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	305	190	62,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	512	170	33,2
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.593	455	28,6
*26*00	Ladendiebstahl	13.557	5.096	37,6
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	1.779	416	23,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	810	180	22,2
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	843	332	39,4
*90*00	Taschendiebstahl	212	126	59,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4.042	871	21,5
515001	Beförderungserschleichung	6.253	2.492	39,9
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	715	193	27,0
517000	sonstiger Betrug	6.018	1.623	27,0
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3.348	957	28,6
520000	Veruntreuungen	731	141	19,3
530000	Unterschlagung	2.997	613	20,5
540000	Urkundenfälschung	3.122	1.585	50,8
610000	Erpressung	339	122	36,0
621100	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	1.556	342	22,0
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4.831	1.203	24,9
632000	sonstige Hehlerei	589	210	35,7
673000	Beleidigung	8.253	1.072	13,0
674000	Sachbeschädigung	7.407	1.350	18,2
710000	ST gg. strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	948	249	26,3
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	19.021	19.013	100,0
725200	Einschleusen von Ausländern	852	807	94,7
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	296	292	98,6
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	9.646	9.637	99,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.570	566	36,1
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	5.545	1.470	26,5
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.233	652	52,9
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	926	256	27,6
736000	Straftaten gemäß § 34 KCanG	538	219	40,7
891000	Rauschgiftkriminalität	7.851	2.409	30,7
892000	Gewaltkriminalität	8.637	3.340	38,7
893000	Wirtschaftskriminalität	1.450	323	22,3
897000	Cybercrime	1.371	298	21,7
898000	Straftaten insg. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	896	232	25,9
899000	Straßenkriminalität	10.529	3.354	31,9

Tabelle 86: Delikte, bei denen mehr als 60 Prozent der Tatverdächtigen keine deutsche Staatsbürgerschaft besaßen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte ins- gesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche*	
		er- fasst	auf- geklärt		Anzahl	in %
111820	sex. Nötigung im besonders schweren Fall	2	2	1	1	100,0
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution	8	8	11	8	72,7
217020	sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	161	100	175	130	74,3
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	14	11	11	10	90,9
300400	einfacher Diebstahl von Schusswaffen	1	1	1	1	100,0
310800	einfacher Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2	1	1	1	100,0
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	1.206	373	305	190	62,3
400720	schwerer Diebstahl von/aus Automaten	7	9	15	11	73,3
405*00	Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	90	44	38	23	60,5
410020	schw. Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- Lagerräumen von sonstigem Gut	86	55	44	39	88,6
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1.258	1.113	1.090	713	65,4
445100	schwerer Diebstahl auf Baustellen von Kraftwagen	10	2	5	4	80,0
450020	schwerer Diebstahl an/aus Kfz von sonstigem Gut	199	58	57	45	78,9
490000	schwerer Taschendiebstahl von sonstigem Gut	31	16	20	16	80,0
540002	mittelbare Falschbeurkundung	49	49	52	37	71,2
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	103	99	98	93	94,9
540006	Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen	884	377	378	349	92,3
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	72	68	70	53	75,7
541001	Manipulation von Fahrtenschreibern, EU-Kontrollger.	4	4	4	4	100,0
610001	Schutzgelderpressung	7	5	8	6	75,0
621050	Gefangenenneuterei	1	1	4	4	100,0
631100	gewerbsmäßige Hehlerei	4	4	4	3	75,0
632200	sonstige Bandenhehlerei	2	2	6	4	66,7
661010	unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiel	9	9	13	8	61,5
670014	Beischlaf zwischen Verwandten	1	1	2	2	100,0
679020	Beschädigung wichtiger Anlagen	1	1	1	1	100,0
713030	Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz	5	4	5	5	100,0
716420	illegale Arzneimittel in der legalen Verteilerkette	23	22	23	14	60,9
725000	ausländerrechtliche Verstöße	33.605	31.480	29.763	29.692	99,8
731400	allgemeine Verstöße mit NPS (BtMG)	61	34	39	24	61,5
732110	unerlaubter Handel von Heroin	13	13	15	11	73,3
732200	unerl. Handel und Schmuggel von Kokain/Crack	154	56	59	38	64,4
732320	Schmuggel von LSD	4	2	2	2	100,0
732620	Schmuggel von Amphetamin in Pulver- oder flüssiger Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	111	80	81	73	90,1
732720	Schmuggel von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw.	85	41	42	31	73,8
732820	Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	434	311	315	236	74,9
732900	unerlaubt. Handel und Schmuggel von sonstigen BtM	206	65	77	58	75,3
733100	unerlaubte Einfuhr von Heroin	1	1	1	1	100,0
733600	unerlaubte Einfuhr von BtM in nicht geringer Menge von Amphetamin in Pulver- oder flüssiger Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	2	2	2	2	100,0
733900	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von sonstigen Betäubungsmitteln	3	3	3	3	100,0
734821	unerlaubt. Handel in nicht geringer Menge v. Heroin	24	24	33	28	84,8
734841	unerlaubt. Herstellung in nicht geringer M. von Heroin	1	1	1	1	100,0
734847	unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge von Methamphetamin kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform	4	4	5	4	80,0

* Bei einigen Straftaten wurden nur wenige Fälle bekannt. Sie sind zur Darstellung der Deliktvielfalt jedoch genannt.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								übrige Staaten
			Syrien	Ukraine	Türkei	Afgha- nistan	Polen	Tsche. Rep.	Rumänien	Irak	
- - - - -	Straftaten insgesamt	53.165	17.542	5.060	3.186	2.651	2.624	1.745	1.570	1.265	17.522
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	25.086	3.352	2.213	796	1.287	2.577	1.690	1.530	691	10.950
000000	Straftaten gegen das Leben	27	1	1	1	2	-	1	-	1	20
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	880	194	51	33	96	35	17	26	44	384
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7.827	1.604	637	257	566	453	293	289	355	3.373
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	776	187	27	18	56	27	49	18	28	366
220000	- Körperverletzung	5.908	1.241	513	176	455	336	197	205	263	2.522
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	2.225	460	144	90	146	133	76	83	109	984
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	6.043	524	636	67	176	546	570	522	99	2.903
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	4.717	377	551	53	129	388	397	386	68	2.368
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.188	105	117	18	44	416	347	193	34	914
4**100	- von Kraftwagen	190	2	6	1	-	120	33	6	-	22
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	846	32	66	-	19	100	112	76	7	434
****00	Diebstahl insgesamt	7.493	593	712	83	203	879	804	679	123	3.417
*35*00	- in/aus Wohnungen	416	45	24	1	13	54	60	20	9	190
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	332	9	17	4	5	89	57	13	4	134
*90*00	- Taschendiebstahl	126	15	4	3	4	13	2	9	2	74
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.277	951	582	337	380	743	348	479	151	3.306
510000	- Betrug	5.077	597	439	167	209	564	283	341	84	2.393
540000	- Urkundenfälschung	1.585	292	95	151	147	111	25	83	45	636
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	4.699	668	425	124	249	472	239	232	136	2.154
620000	- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgew./Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	1.742	224	162	29	96	202	102	80	41	806
674000	- Sachbeschädigung	1.350	214	137	34	82	120	68	46	33	616
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	32.710	14.855	3.057	2.604	1.605	576	448	111	667	8.787
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	29.692	14.520	2.935	2.534	1.474	69	65	45	601	7.449
891000	Rauschgiftkriminalität	2.409	255	75	50	120	363	280	27	49	1.190
892000	Gewaltkriminalität	3.340	805	223	110	284	128	101	106	151	1.432
893000	Wirtschaftskriminalität	323	25	8	24	3	52	16	23	7	165
899000	Straßenkriminalität	3.354	638	190	103	228	370	208	120	116	1.381

Tabelle 88: Prozentanteile einzelner Staatsangehörigkeiten an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent mit Staatsangehörigkeit								
			Syrien	Ukraine	Türkei	Afghanistan	Polen	Tschechische Rep.	Rumänien	Irak	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	53.165	33,0	9,5	6,0	5,0	4,9	3,3	3,0	2,4	33,0
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	25.086	13,4	8,8	3,2	5,1	10,3	6,7	6,1	2,8	43,6
000000	Straftaten gegen das Leben	27	3,7	3,7	3,7	7,4	-	3,7	-	3,7	74,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	880	22,0	5,8	3,8	10,9	4,0	1,9	3,0	5,0	43,6
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7.827	20,5	8,1	3,3	7,2	5,8	3,7	3,7	4,5	43,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	6.043	8,7	10,5	1,1	2,9	9,0	9,4	8,6	1,6	48,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.188	4,8	5,3	0,8	2,0	19,0	15,9	8,8	1,6	41,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.277	13,1	8,0	4,6	5,2	10,2	4,8	6,6	2,1	45,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	4.699	14,2	9,0	2,6	5,3	10,0	5,1	4,9	2,9	45,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	32.710	45,4	9,3	8,0	4,9	1,8	1,4	0,3	2,0	26,9

Wegen Diebstahldelikten - vor allem schwerer Diebstahl von Kraftwagen bzw. in/aus Geschäften, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt - sowie Rauschgift- und Wirtschaftskriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst. Vornehmlich syrische Staatsangehörige wurden wegen Sexual- und Raubdelikten, Körperverletzung, Betrug, Urkundenfälschung, Sachbeschädigung, ausländerrechtlichen Verstößen sowie Gewalt- und Straßenkriminalität erfasst. Wegen Diebstahl in/aus Wohnungen wurden insbesondere Tatverdächtige aus der Tschechischen Republik, wegen einfachem Ladendiebstahl vor allem Bürger aus der Ukraine ermittelt.

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen einzelner Staatsangehörigkeiten

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen je Staatsangehörigkeit sowie davon Prozentanteile der Straftatenobergruppen								
			Syrien	Ukraine	Türkei	Afghanistan	Polen	Tschechische Rep.	Rumänien	Irak	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	53.165	17.542	5.060	3.186	2.651	2.624	1.745	1.570	1.265	17.522
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	47,2	19,1	43,7	25,0	48,5	98,2	96,8	97,5	54,6	62,5
000000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1	-	0,1	0,1
100000	Straft. gg. die sex. Selbstbestimmg. insg.	1,7	1,1	1,0	1,0	3,6	1,3	1,0	1,7	3,5	2,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	14,7	9,1	12,6	8,1	21,4	17,3	16,8	18,4	28,1	19,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	11,4	3,0	12,6	2,1	6,6	20,8	32,7	33,2	7,8	16,6
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	4,1	0,6	2,3	0,6	1,7	15,9	19,9	12,3	2,7	5,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	13,7	5,4	11,5	10,6	14,3	28,3	19,9	30,5	11,9	18,9
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	8,8	3,8	8,4	3,9	9,4	18,0	13,7	14,8	10,8	12,3
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	61,5	84,7	60,4	81,7	60,5	22,0	25,7	7,1	52,7	50,1

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

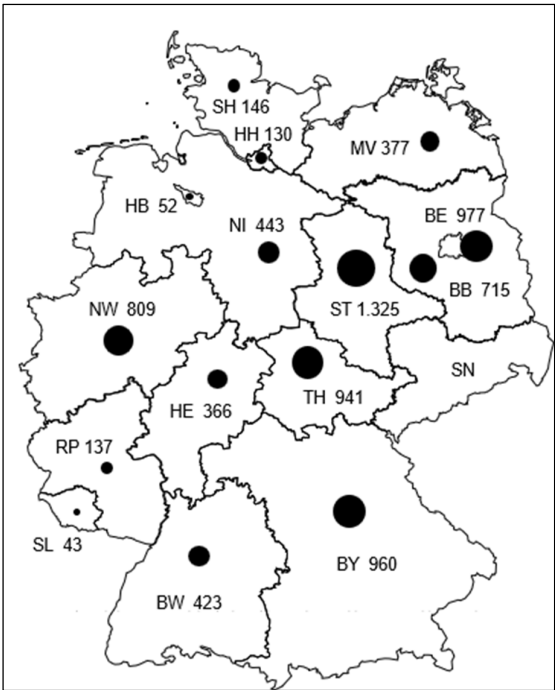
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2024 befanden sich mindestens 7.812 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Über 60 Prozent von ihnen (4.781) kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Brandenburg (255 km), Sachsen-Anhalt (213 km) und Thüringen (290 km). Bei einem Viertel der Tatverdächtigen stand der Wohnort zur Tatzeit für weitere Auswertungen nicht zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 90: Anzahl der Tatverdächtigen**

Wohnort zur Tatzeit (Bundesland)	Anzahl der TV insge- samt	darunter Nichtdt.
Baden-Württemberg (BW)	423	210
Bayern (BY)	960	381
Berlin (BE)	977	444
Brandenburg (BB)	715	148
Bremen (HB)	52	26
Hamburg (HH)	130	68
Hessen (HE)	366	167
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	377	48
Niedersachsen (NI)	443	220
Nordrhein-Westfalen (NW)	809	406
Rheinland-Pfalz (RP)	137	65
Saarland (SL)	43	21
Sachsen-Anhalt (ST)	1.325	403
Schleswig-Holstein (SH)	146	52
Thüringen (TH)	941	363
andere Bundesländer insgesamt*	7.812	3.005

* echte TV-Zählung ** Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

Abbildung 34: TV aus anderen Bundesländern



78,5 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 21,5 Prozent weiblich. 15,9 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 91: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	4	6	6	14	-	-	-	1	4	5	1	1	25	-	11
Jugendliche	24	40	38	70	3	5	23	22	24	38	6	2	102	8	78
Heranwachsende	26	71	85	72	8	11	35	22	34	65	9	4	136	13	100
Erwachsene	369	843	848	559	41	114	308	332	381	701	121	36	1.062	125	752
insgesamt	423	960	977	715	52	130	366	377	443	809	137	43	1.325	146	941

¹ Quelle: Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN), Stand: 2024

Zumeist traten Tatverdächtige aus anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (34,7 %), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (21,1 %), sonstigen Straftatbeständen nach StGB (16,3 %) sowie Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (16,2 %) in Erscheinung.

Tabelle 92: Anzahl der Tatverdächtigen aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	8	24	11	19	-	1	11	4	11	12	4	2	34	5	29
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	72	135	116	128	4	16	47	43	65	98	20	8	299	17	202
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	42	113	97	105	4	12	41	24	47	60	12	5	280	9	202
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11	25	33	24	1	4	12	6	15	23	7	1	96	9	59
Vermögens- und Fälschungsdelikte	152	413	435	195	21	54	142	244	123	299	54	16	329	50	196
sonstige Straftatbestände (StGB)	55	127	123	172	12	12	43	34	63	132	19	8	264	24	187
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	105	173	230	134	11	43	97	40	140	237	31	11	185	39	170
Rauschgiftkriminalität	27	45	69	55	-	10	27	18	28	47	5	4	66	10	42
Gewaltkriminalität	22	41	33	32	1	4	15	8	20	30	5	3	80	8	56
Wirtschaftskriminalität	14	24	35	23	-	6	16	3	7	26	6	-	15	3	12
Cybercrime	5	6	13	3	2	1	11	4	2	13	3	-	8	1	6
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	2	6	4	5	-	-	2	-	3	6	-	-	11	2	3
Straßenkriminalität	26	45	37	47	3	4	22	5	31	43	7	3	102	12	93
Straftaten insgesamt	423	960	977	715	52	130	366	377	443	809	137	43	1.325	146	941